

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 9.

Donnerstag den 9. Januar.

1862.

Bekanntmachung,

die Personalsteuer der Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers &c. betr.

Bei der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personal-Steuer-Kataster der Stadt Leipzig für das Jahr 1862 werden die in der Qualität als **Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers u. s. w. Steuerpflichtigen** hierdurch auf die Bestimmungen des die Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Ergänzungs-Gesetzes vom 23. April 1850 überhaupt, insbesondere aber

auf §. 20. 4, nach welchem den Theilnehmenden im Falle des Außenbleibens der eigenen Angabe für das laufende Jahr eine **Reclamation** gegen die von der Abschätzungs-Commission bewirkte Schätzung **nicht** zusteht,

auf §. 21. 10, nach welchem es der **wiederholten Einreichung einer Declaration** für das folgende Jahr nur dann bedarf, wenn das fragliche Einkommen in Folge stattgehabter Veränderungen in eine **höhere oder niedere** Classe getreten ist, und

auf §. 34. d der zu gedachtem Gesetze erlassenen Ausführungs-Verordnung, nach welchem die **Einkommen-Declaration spätestens den 12. Januar 1862 bei uns** oder, falls der Steuerpflichtige den Beitrag in die geheime Rentenrolle aufgenommen zu sehen wünscht, **bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme** einzureichen ist,

aufmerksam gemacht. Formulare zu vergleichenden Declarationen sollen auf Verlangen in der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme verabreicht werden.

Leipzig am 23. December 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Das Stück Stadtplanke von der alten Pleiße, quer über die sogenannte Sauweide, bis an das Münzthor, — ingleichen das Stück Stadtplanke vom Armenhause bis an das Dresdner Thor sollen, ein jedes einzeln, zum Abbruche versteigert werden. Erstehungslustige werden veranlaßt den 9. Januar 1862, Vormittags 11 Uhr, bei hiesiger Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlussfassung erfolgen wird. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 2. Januar 1862 ab im Bauamte aus.

Leipzig den 28. December 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Bei dem am 2. Januar wieder beginnenden Geschäftsbetriebe der Sparcasse haben wir die Einrichtung getroffen: „daß vom **7. Januar bis Ende Februar nächsten Jahres** der **Donnerstag jeder Woche** als **Rückzahlungstag** in Wegfall kommt, und dafür als **Einzahlungstag** benützt wird.“

Leipzig, den 27. December 1861.

Die Deputation zur Sparcasse.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. Januar 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die ausscheidenden, die verbleibenden und die neueintretenden Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums versammelten sich am 4. d. M. Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule. Hierauf erschienen, eingeführt von dem bisherigen Vorsteher Herrn Dr. Joseph, die Herren Stadträthe Hermisdorf, Körpel und Sander als Deputirte des Magistrats und nahmen am Directoriatsische Platz. Von hier aus ergriff Herr Stadtrath Hermisdorf das Wort:

Meine Herren!

Von dem Rathe haben wir, die erschienenen Mitglieder desselben, den ehrenvollen Auftrag erhalten diejenigen Bürger, welche bei der letzten Wahl von ihren Mitbürgern zu Stadtverordneten und Ersatzmännern gewählt worden sind, in das geehrte Stadtverordneten-Collegium einzuführen.

Wir entledigen uns dieses Auftrags, wenn wir Sie, meine Herren, als neu- oder wieder einberufen in dem Saale begrüßen, wo das Stadtverordneten-Collegium seit nunmehr vollen 30 Jahren seine reiche Thätigkeit entfaltet hat, begrüßen als Männer, die mit dem Vertrauen der Stadt ausgerüstet, heute in dieses Collegium eintreten, um fortan in und mit ihm an den Beratungen über die wichtigsten städtischen Angelegenheiten thätigen und wirksamen Antheil zu nehmen. Meine Herren! Erachten Sie das allgemeine Vertrauen Ihrer Mitbürger, was Sie an diese Stelle

gerufen hat, und den Beruf, den Sie übernehmen, als das theuerste und höchste Kleinod, welches ein constitutioneller Bürger als solcher besitzen kann.

Mag auch das übernommene Ehrenamt nicht selten erhebliche Opfer von Ihnen verlangen, indem es störend und hindernd in Ihre Geschäftsthätigkeit, in Ihre socialen Verhältnisse oder auch in Ihre häuslichen und sonstigen Gewohnheiten eingreift; Sie sind Männer darnach um sich nicht beirren zu lassen, auch den Verpflichtungen, die Sie als Gemeindevertreter heute übernommen, volle Genüge zu leisten, auch dann, wenn sie jene Opfer von Ihnen erheischen, ja selbst dann, wenn sie, wie auch schon geschehen, mit Gefahren für unsere höchsten Güter verbunden sein sollten.

An das geehrte Collegium selbst aber sprechen wir die Zuversicht aus, daß es die heute eintretenden Mitglieder mit demselben Wohlwollen willkommen heißen und in sich aufnehmen wird, wie es stets den mit dem öffentlichen Vertrauen ausgestatteten und von diesem dem Collegium zugesendeten Mitbürgern mit echter Collegialität entgegen gekommen ist.

Wenden wir uns ferner an Sie, meine Herren, die Sie heute aus dem Collegium der Gemeindevertreter ausscheiden, so ist es das Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit, was wir Ihnen im Namen des Rathes auszusprechen haben, des Dankes für die vielfachen Beweise echten Bürgerfinnes und wahrer Bürgertreue, welche Sie als Stadtverordnete gegeben, für die Mühwaltungen mannigfacher Art, die Sie dem öffentlichen Wohle gewidmet und die Opfer, die Sie diesem gebracht haben. —

Sie endlich, meine Herren, die Sie nunmehr das Collegium bilden, werden uns gestatten, noch einige Worte hinzuzufügen, die uns nicht minder ums Herz sind, einige Worte der Anerkennung und des Dankes.

Wie schon erwähnt, ist seit der Epoche der constitutionellen Wiebergeburt ein Zeitraum von vollen 30 Jahren mit dem eben beschlossenen Jahre 1861 abgelaufen, ein langer Zeitraum, wenn man das Einzelleben entgegenstellt, da er die ganze Durchschnittsdauer eines Menschenlebens umfaßt; eine kurze Spanne Zeit aber, wenn das Gemeinde- und Staatsleben, wenn die Geschichte gegenübersteht. Fragen wir, was in dieser Zeit für unsere Gemeinde und unsere Stadt geschehen sei, so dürfen wir mit gerechtem Stolze antworten: Vieles und Großes ist geschehen in dieser 30jährigen Periode des constitutionellen Systems, so Bedeutendes und Bedeutungsreiches, wie vorher wohl kaum in einem ganzen Jahrhundert; Leipzig, unsere theuere Stadt, ist vor unseren Augen unverkennbar in rascher Progression zu einer Größe und Bedeutung emporgestiegen, welche man im Jahre 1831 nicht geahnt und kaum zu hoffen gewagt hätte.

Beide Factoren der städtischen Verwaltung haben — nächst der Günstigkeit der Verhältnisse und dem Segen des Friedens — dazu jeder zu seinem Antheile redlich das Ihrige beigetragen. Ob auch zuweilen ein harter und langer Kampf der Meinungen dem Entschiede vorhergegangen war, es ist fast stets ein Kampf gewesen, welcher belebend für das wahre Gemeindeinteresse und läuternd auf die Ansichten gewirkt, schließlich aber die ersprießlichsten, segensreichsten Folgen für unser geliebtes Leipzig gehabt hat. — Und wenn dies Ziel erreicht wird, dann ist auch unsere beiderseitige Aufgabe erfüllt.

Lassen Sie uns deshalb auch fernerhin im Frieden oder im Kampfe, aber dennoch immer gemeinschaftlich nach diesem unseren Bürgerherzen gesteckten Ziele streben und in diesem Streben nie ermüden, es gilt dem Heile Leipzigs. Heil unserer Stadt!

Darauf nahm der zeitliche Vorstand des Collegium, Joseph, das Wort: Er danke zunächst den Herren Rathsherrn für die veranstaltete solenne Einführung der Stadtverordneten zu neuer Wirksamkeit im begonnenen Jahre. Bei dieser Gelegenheit das im verflossenen Jahre Erreichte und Erlebte vor dem inneren Auge vorübergehen zu lassen und einen Hinausblick ins kommende zu halten, sei eine hergebrachte und Allen werth gewordene Sitte. Ihr folgend beginne er auf dem geistigen Gebiete der Stadt. Es sei auch im verflossenen Jahre nicht zu verkennen, daß die Stadtverordneten mit vorzugsweiser Liebe die an sie gebrachten, die Volksbildung, die Träger und Stätten derselben betreffenden Fragen behandelt habe. Ihr Bemühen für Besserung der Lage aller Lehrer an unseren Schulen sei in diesem Jahre mit Erfolg gekrönt worden, indem der Rath die durch die Zeitverhältnisse bedingten Gehaltserhöhungen den Lehrern zu gewähren beschloß und seit jenem Jahre bereits gewähre. Die Stadtverordneten hätten nicht mit den Schulen sich beschäftigen können, ohne zugleich für Beschaffung neuer, durch das Wachsthum der Bevölkerung gebotener, den Vorschriften des Schulgesetzes und der Gesundheitspflege entsprechender Gebäude sich besorgt zu zeigen. Die Ueberfüllung einzelner derselben werde aufhören, insbesondere wenn der beschlossene in diesem Frühjahr beginnende Bau einer Bezirksschule in der Zeiger Vorstadt vollendet sein werde, und würde sie nicht aufhören, so würden es Rath und Stadtverordnete nicht sein, welche eine noch weitere Abhilfe scheuen und um die Mittel dazu kargen wollten.

Unweit dieser Schule würde das Waisenhaus, welches zugleich ein Denkmal des Wohlthätigkeitssinnes und edler Freigebigkeit eines Leipziger Bürgers, des Herrn Kauf- und Handelsmanns Wende, sei, gegründet, Arbeiten für dasselbe seien bereits ausgeschrieben.

Mit derjenigen Theilnahme, welche die Stadtverordneten Allen zollen, was die Universität zu Leipzig angeht, erlebten sie die Einweihung des Observatoriums.

Die Lücke, welche durch den tief beklagten Tod des Rectors der Thomasschule, welchem nur kurze Zeit es vergönnt war, der Nachfolger des würdigen Stallbaum zu sein, sei wieder ausgefüllt worden. Dem neuen Rector gehe ein Ruf voraus, welcher verspreche, daß jenem Gymnasium eine vorzügliche, sowohl philologisch classische als pädagogische, so wie eine lichtvolle Leitung, wie sie Leipzig erwarten könne, gesichert sei. Es sei dies eine Wahl, welche, wie er sagen zu dürfen glaube, die Stadtverordneten mit um so größerer Freude vernommen hätten, als sie in den beiden Gymnasien unveräußerliche Kleinodien des selbstständigen Gemeindelebens erblickten und schätzten.

An diese Wahl habe sich die Nachricht von der Berufung eines für das Lehrfach begeisterten und aufgeklärten Mannes, welchen die Stadtverordneten in ihrer eigenen Mitte kennen und würdigen zu lernen Gelegenheit gehabt hätten, des Stifters des modernen Gesamt-Gymnasiums, an die Spitze einer neuzubildenden Bezirksschule gereicht.

Auf dem materiellen Gebiete der Stadt sei die erfreuliche Wahrnehmung zu machen gewesen, daß der Unternehmungsgeist der Bürger durch keine Wolke am politischen Himmel sich habe schrecken lassen. Kelle, Zimmerbeil und Hobel hätten nicht gefehlt, fast in allen Enden der Stadt seien stattliche Gebäude aus der Erde rasch

emporgewachsen, welche fernhin dem Ankömmlinge freundlich entgegen lachen.

Das Lob großer Salubrität der Stadt sei auch im verflossenen Jahre gewahrt. Bedeutend erhöhte Aufwendungen auf Besserung der Straßen und Fortführung des Schleußennezes seien gemacht worden.

Das Princip der Concurrenz bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen sei immer tiefer in die Verwaltung eingedrungen. Dieses Princip werde mißverstanden, wenn man es als ein Haschen nach dem Billigsten betrachten wollte; die Güte der Arbeit und Waare und Solidität der Ausführung seien vielmehr auch in ihm zu hauptsächlichster Beachtung berechtigt. Ein nicht geringer Vorzug desselben bestehe darin, daß es jedes Talent, jede Arbeitskraft ermuntere und anziehe und die Vergebung selbst unter die Augen Aller stelle.

Ein kühnes Unternehmen sei vom Rathe beschlossen, das der Anlegung einer großen Verbindungsstraße nach dem bayer'schen Bahnhofe durch eine Vorstadt, welche dadurch lebhaften Verkehr, Erhöhung des Werthes des Grund und Bodens und Umgestaltung zu freundlicherem Ansehen gewinnen werde.

Ueber der Schilderung des Erreichten möge aber das unerreichte Gebliebene, wenn auch Erstrebte, nicht vergessen werden.

Dahin gehöre die dem durch die Gerberstraße gedrängten Verkehr unentbehrliche parallele Straße nach dem Berliner Bahnhofe. Die Verzögerung der Ausführung derselben sei nicht durch ein Verkennen des dringendsten Bedürfnisses, sondern nur durch den Widerspruch einzelner Adjacenten eines Parthenarmes gegen die Art der Regulierung desselben zu erklären.

Die Führung einer Straße durch das Hermann'sche Grundstück und Veräußerung des Areal's desselben zu Baustellen sei bis jetzt an Bedingungen Betheiligter gescheitert.

Eines der bedauerlichsten Ereignisse aber sei unstreitig der Einbruch des neuerbauten Gasometers und leider habe man nach eingegangenen Gutachten die Ursache nicht in unvorhergesehenen Umständen, als vielmehr in Mangelhaftigkeit der Construction desselben durch den Techniker, sowie der Ausführung der Arbeit selbst, zu suchen.

Die Rück Erinnerung des Collegiums würde insbesondere durch die Gefahr und den einmaligen Verlust der Ausübung des Rechtes der Ergänzung des Stadtraths durch Neuwahlen, — an Wichtigkeit nicht des kleinsten, ja nächst dem Rechte der Controle und der Zustimmung bei Beschlussfassungen über Feststellung des Haushaltsplanes unstreitig des belangreichsten, — schmerzlich gefesselt. Denn es sei ihm auch in diesem Jahre nicht gelungen, die getroffene Wahl zu verwirklichen, obgleich sie mit seltener Größe der Stimmenzahl ausgesprochen und auf Männer gerichtet gewesen, denen der Platz unter den besten, einsichtigsten, durch Gediegenheit und Festigkeit der Gesinnung ausgezeichnetsten und geachtetsten Bürgern Leipzigs Niemand streitig machen würde.

An solchen Männern ein Recht zu wagen, sei verstatet gewesen. Sei es dennoch in einzelnen Fällen verloren gegangen, so habe es zur Vorbereitung der in die allgemeine Ueberzeugung immer tiefer eindringenden Nothwendigkeit gedient, daß die Macht der Nichtbestätigung, welche nicht mehr die Einzelnen zu treffen, sondern die Wählbarkeit ganzer Kategorien aufzuheben scheine, auf dem Wege der Gesetzgebung eingeschränkt werde. Dem Bewußtsein der Stadtverordneten bleibe die Hoffnung dieses Auswegs als letzter Trost.

Die jüngst verflossene Zeit bilde aber auch einen Wendepunct in der Fülle der Hülfsmittel des Haushaltes. Die Volkswirthschaftslehre habe auf ihrer unaufhaltsamen Bahn Fortschritte gemacht, denen finanzielles Wohlbehagen mit auf Handel und Wandel, auf den Verkehr gelegter schwerer Hand auf die Dauer nicht widerstehen könne. Sie habe früher die Fortsetzung der Stempelsteuer verhindert, jetzt das Marktrecht mit seinem reichen Ertrage preisgegeben und sie nähere sich schon in scharfen kritischen Zügen dem Damm- und Brückengelde. Dem Opfer gefelle sich die Aussicht auf das Wachsen der Bedürfnisse der Zukunft hinzu.

Wenn aber auch die Zukunft eine Erhöhung der Steuern bringen sollte, so würde dies nicht eine Last für die Gemeinde sein. Der Werth der Steuern werde richtiger nicht nach der Höhe der Ziffer, sondern nach dem, was dagegen geschaffen und gewährt werde, bemessen. Eine mit starken Steuern belegte Gemeinde könne höheren Wohlstand haben, glücklicher sein, als eine Gemeinde, welche kaum fühlbare Steuern leune, aber auch ihren Bürgern nichts oder wenig biete.

Auch hierin sei die Gemeinde nur ein Abbild der Staaten. Wer wolle nicht lieber einem Staate angehören, in welchem er alle Kräfte seines Geistes und der Arbeit unverkümmert entfalten könne, oder wer nicht lieber und mit höher sich hebendem Herzen einem Staate, in welchem er jene Freiheit, in der die Würde des Mannes wurzelt, Selbstverwaltungsrecht genießt, — wer nicht lieber einem Staate, welcher Achtung, Ansehen und Einfluß nach außen besitze und dadurch seinen Angehörigen einen gerechten Stolz einflöße, als einem Staate, von dem man nicht viel Besseres sagen könne, als daß er wenig oder weniger Steuern zu erbringen habe?

So könnten auch die Stadtverordneten hoffen, daß in der Ein-

sicht
der
fäh
dele
des
unt

sich
Co
Di
De
fie
sein
kon
we
den

we
ne

in
wi
lä
un
da
fe

fd
wo
w
st
C

v
C
C

S
S

S
S

S
S

S
S

S
S

S
S

S
S

S
S

S
S

S
S

sicht der Bürger eine Erhöhung der Abgaben nicht zu einer Anklage der Zeit der Entstehung derselben werden werde, wenn sie nur sähen, daß dieselben nützlich zur Hebung des Verkehrs, des Handels und Wandels, zur Verbreitung der Bildung, zur Erhöhung des Ansehens der Stadt, zur Abwehr oder Milderung des Kummers und Elends in den dunkeln Kammern der Armuth verwendet werden.

Die Stadtverordneten könnten aber vom verflorenen Jahre sich noch nicht so leicht Muthes trennen. Seit Herbst fehle dem Collegium ein Mitglied, ein vieljähriges treues Mitglied desselben. Die kräftigsten Mannesjahre hätten dem Tode nicht wehren können. Der Geschiedene sei eine jener Naturen gewesen, welche, mochten sie auf diese oder jene Seite blicken, keinem Feinde begegneten; seinem Händedrucke habe man es angefühlt, daß er vom Herzen komme. Offen, gerade, ohne Falsch und Hehl sei sein Wort gewesen; — das Andenken an Baumann werde der Liebe und dem Schmerze der Stadtverordneten immer theuer sein.

Er schließe sich endlich dem Danke an die Ausscheidenden an, welche getreulich mitgewirkt zur Erledigung der den Stadtverordneten obgelegenen Geschäfte.

In den neuneintretenden Mitgliedern finde die Versammlung in der Gemeindervertretung schon bewährte, vielverdiente Männer; wie könne er sich berufen fühlen, sie, welche so viel früher und länger dem Collegium schon angehört, mit Darstellung der Ziele und des Geistes des Wirkens im Collegium zu begrüßen? Nur das dürfe er ihnen gegenüber sagen, daß ihr Wiedereintritt denselben zur größten Freude, zur höchsten Genugthuung gereiche.

Auch diejenigen Bürger, welche von dem Vertrauen der Bürgerschaft entboten, von dem Gefühle, für das allgemeine Beste zu wirken, getragen, zum ersten Male in das Collegium eintraten, würden alsbald finden, daß sie des freundlichsten und wohlwollendsten Verkehrs mit ihren neuen Kollegen sich versichert halten könnten. Er heiße sie herzlich willkommen in diesem Saale!

Lassen Sie uns insgesammt uns der Hoffnung hingeben, daß mit vereinten Kräften auch in diesem Jahre es gelingen werde, die dem Collegium gestellten Aufgaben zu lösen zum Wohle, zum blühenden Gedeihen und zum Ruhme Leipzigs!

Hierauf entfernten sich die Deputirten des Stadtraths und die Versammlung verschrift zur Besetzung des Vorsteheramtes. Bei der von 53 stimmberechtigten Mitgliedern veranstalteten Wahl wurde Herr Dr. Joseph mit 49 Stimmen wieder gewählt. Er nahm die Wahl mit Dank für das ihm damit bewiesene Vertrauen an.

Bei der Wahl des Vicevorstehers stimmten 51 ab, von denen Herr Adv. Rose 49 Stimmen auf sich vereinigte.

Auch er nahm die Wiederwahl dankend an.

In die Wahldeputation wurden

Herr Dr. Heyner,

Herr Eisengießereibesitzer Götz

aus den Angefessenen,

Herr Kaufmann Seyffert,

Herr Klempnermeister Häckel

aus den Unangefessenen gewählt.

Die beiden Vorsteher gehören ihr verfassungsmäßig an.

Handelsberichte

über die gegenwärtige Neujahrsmesse.

Bereits in der Michaelis-Messe befanden sich die Fabrikanten gedruckter Cattune wegen der Höhe der Rohstoffpreise in einer peinlichen Lage. Man gab sich der Hoffnung hin, daß es bei Aufnahme der Frühjahrbestellungen, deren Sammlung gewöhnlich von der zweiten Hälfte des Monats November bis December dauert, gelingen werde, den der steigenden Tendenz der Rohstoffe entsprechenden Preisaufschlag durchzusetzen. Dieser würde dem Einkaufspreise in rohen Cattunen gegenüber 6—7 preuß. Pfennige per Berliner Elle betragen haben. Der höchste Aufschlag aber, welcher für gedruckte Callicos erzielt wurde, beläuft sich nur auf 2—3 Pfennige per Berliner Elle. Mehrere größere Fabrikanten haben vorgezogen, diese Messe kein Lager zu halten, und daran sehr wohlgethan. Denn Denjenigen, welche Lager hier haben, wurde von den nicht sehr zahlreichen Käufern zugemuthet, zu alten billigen Preisen zu verkaufen und soll es vorgekommen sein, daß sich Verkäufer zum Theil entschlossen haben, zur Ersparung der Rückfracht dazu abzugeben. Da die mechanischen Webereien Süddeutschlands, besonders in Folge des erneuten Aufschlages der rohen Baumwolle, nicht nur fest auf Preise halten, sondern sogar höhere Forderungen stellen, so befinden sich die Cattunfabrikanten in einer keineswegs beneidenswerthen Lage. Möglich ist es, daß sich deren Preise später etwas heben, weil man im Allgemeinen in den verflorenen Monaten wenig arbeiten (drucken) ließ. Von Bayern und der Frankfurt a/M. Gegend sah man die gewohnte Kundschaft am Plage, die aber wenig Kauflust mitgebracht hatte.

Dagegen vermehrte man die Einkäufer aus Ost- und Westpreußen fast gänzlich, auch Schlesien und die Rheingegend war nur schwach vertreten. Baumwollene Futterstoffe, Barchent und baumwollene Bettzeuge fanden wenig Liebhaber und befinden sich die Fabrikanten dieser Artikel in fast gleicher Lage, wie die Cattun-

druckereien. Ganz unzufrieden sind die Oberlausitzer Fosenzeug-Fabrikanten und es wurde uns mehrfach versichert, daß nur zu alten Preisen Käufer zu erlangen waren und auch diese in sehr geringer Anzahl.

Ueber die Voigtländer feinen weißen Gewebe können wir nur wiederholen, was wir in unsern Berichten der letzten Michaelismesse gesagt haben. Die Sächsische Strumpfwaren-Industrie liegt mit dem Export ganz danieder, so daß eine Menge Strumpfwirker feiern müssen.

In Glauchauer Modestoffen beziehen nur wenige Fabrikanten die Neujahrsmesse, die anwesenden klagen allgemein über die fast gänzliche Stille des Geschäfts. Wie schon in der Michaelismesse wurde auch jetzt in den billigeren Meranaer □ sogenannten halbwollenen Geweben wieder sehr geschleudert und die Folgen eines derartigen Meßgeschäfts-Betriebes haben sich in letzterer Zeit bereits in den mehrfachen Zahlungseinstellungen gezeigt.

Jubiläum.

Am 8. dieses feierte Herr P. Dr. Ahlfeld sein fünfundzwanzigjähriges Amtsjubiläum im Kreise seiner Familie, beglückwünscht von Gemeindegliedern, Freunden, Kollegen und Vorgesetzten.

Verschiedenes.

Bei dem Polizeiamte zu Leipzig sind im Monat Decbr. 1861 im Ganzen 335 Arresturen vorgekommen, und zwar sind 68 Personen wegen Diebstahls, 1 wegen Entweichens aus dem Gefängnisse, 7 wegen Betrugs, 4 wegen Unterschlagung, 2 wegen Fälschung, 17 wegen Excesses, 3 wegen Einschleichens in fremde Häuser, 5 wegen unerlaubten Colportirens, 7 wegen Entlaufens, 20 wegen Trunkenheit, 42 wegen Bettelns, 26 wegen Herbergslosigkeit, 53 Frauenpersonen wegen regulativwidrigen Benehmens, 1 wegen wahrheitswidriger Anzeigerstattung, 1 wegen Mißhandlung anvertrauter Pferde, 34 wegen Straßenunfugs, 44 wegen unterlassener Meldung auswärtiger, in polizeilicher Aufsicht stehender Personen, Mißbrauchs des Ausgangs aus dem Georgenhanse und heimlichen Aufenthalts verhaftet worden. (Leipz. Nachr.)

Unser Lindenau hat Erlaubniß erhalten zur Abhaltung von jährlich zwei Ross- und Viehmärkten, verbunden mit einem Gespinn- und Gefäßmarkt. Der erste wird Dienstag vor Oculi und der zweite den Dienstag vor dem Hehenmölsener Markte, dies Jahr also den 18. März und 2. September abgehalten werden. (Leipz. Nachr.)

Gestern Abend (6. Jan.) traf der Personenzug auf der Thüringer Bahn statt um 6 Uhr 2 Minuten erst um 1/28 Uhr hier ein. Die Ursache der Verzögerung ist ein auf dem Bahnhofe zu Apolda erfolgter Zusammenstoß des Zuges mit einer demselben entgegenkommenden Maschine gewesen. Trotzdem, daß die Maschinen einander langsam entgegen gefahren sind, (die Glätte der Schienen hat einen raschen Stillstand verhindert) haben sie sich doch fast zertrümmert. Weder Passagiere noch Zugpersonal sind dadurch beschädigt worden. (Leipz. Nachr.)

Die Baufabrik von Schöttle u. Comp. in Stuttgart. Dr. Mirus in Weimar theilt in seiner Schrift „Gewerbeförderung und Gewerbtätigkeit in Württemberg“ Interessantes über diese Fabrik mit. Sie hat den Zweck, Gebäude aller Art, theils auf eigne Rechnung zum Verkauf, theils auf Bestellung auszuführen, so wie auch Arbeiten einzelner Bauhandwerker zu übernehmen. Wie natürlich kam sie bei der Gründung in Widerstreit mit den Zünften; die Regierung hat aber, auf Antrag der Centralstelle für Handel und Gewerbe, auf dem Wege der Concession die Errichtung unterstützt. Sie bewies sehr bald die großen Vortheile des fabrikmäßigen Betriebs durch Herstellung von billigeren und besseren Wohnungen und hat so sehr auf die Handwerker eingewirkt, daß einzelne jetzt selber solche Unternehmungen ausgeführt haben. Die Fabrik hat ihr eigenes technisches Bureau, große Räumlichkeiten in der Stadt und eine Dampf-Sägmühle, Ziegelei und Steinbrüche außerhalb. In jenen Räumlichkeiten ist eine Dampfmaschine von 25 Pferdekraften zum Betrieb der verschiedenen kleineren Bearbeitungswerkzeuge in Thätigkeit, dergleichen eine solche von 40 Pferdekraften in der Sägmühle und eine dritte von 7 Pferdekraften in der Ziegelei. Auf dem Zimmerplatz sind Stemm-, Zapfen- und Bohrmaschinen, Kreisbögen u.; in den Werkstätten eine Schleifmühle, Bohr-, Schraubenschneid-, Eisenhobelmaschinen, Holzhobel-, Schweiß- und Kreisfag-, Ruthschneidmaschinen, Fensterhobel-, Farbreibmaschinen u. Die Balken werden nicht behauen, sondern in der Sägmühle zugeschnitten. Außerdem sind große Vorräthe von den verschiedenartigsten Baumaterialien vorhanden; außer den Rohstoffen große Muster-sammlungen von Thür- und Fensterbeschlägen, Schloßern, Defen-, Papier- und Ledertapeten, und was all zum Haus gehört. Der Bauherr kann also bei Bestellung des Hauses sich gleich alle einzelnen Dinge nach seinem Bedürfnis und Geschmack auswählen. Die Fabrik beschäftigt im Sommer 12—1500, im Winter etwa halb so viel Arbeiter.

Leipziger Börsen-Course am 8. Januar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	4 1/2	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		64 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/4	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 400		24
kleinere	3	90 3/4	Aussig-Teplitzer	5	99	pr. 100		
- 1855 v. 100	3	102	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 1/2	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1847 v. 500	4	102	do. do. do.	4 1/2	102 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
- 1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	Chemnitz-Würschneider do.	4	112 1/2	pr. 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 3/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	101	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Aktion d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	94 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		56
K. S. Land- u. Rententbriefe			Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 3/4	pr. 100		
v. 1000 u. 500	3 1/2	101 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 3/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
kleinere	3 1/2	92 3/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	98 1/2	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/2	pr. 100		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	101 3/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		72
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 1/2	do. II. - do.	4 1/2	102 3/4	Gothaer do. do. do.		72
do. - 500	3 1/2	101 3/4	do. III. - do.	4 1/2	101 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25	3 1/2	90	do. IV. - do.	4 1/2	101 3/4	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500	4	97	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 3/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4	100	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Alberts-Bahn à 100 pr. 100		44	Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3	101 3/4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Leips. Bank à 250 pr. 100	136	
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Lübecker Commers.-Bank à 200		
kündbare 6 M.	3 1/2	96 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200			pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	94 3/4	Chemn.-Würschn. à 100 - do.		155	Meining. Credit-Bank à 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		50 1/2	pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Köln-Mindener		207	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		63 3/4
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Leipsig-Dresdner		25	pr. 100 fl.		
do. do. v. 100	4		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		209	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		do. - B. à 25 - do.			Schles. Bank-Vereins-Actien		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Magdeburg-Leips. à 100 - do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		- B. à 100 - do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	5		- C. à 100 - do.			Weimar. do. à 100 pr. 100		74 1/2
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Thüringische		109	Wiener do. pr. Stück		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	58						
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5							

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{4}$ ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 1/4 ob.

Tageskalender.

Stadttheater. 70. Abonnements-Vorstellung.
Rabale und Liebe.
 Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.
 Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Hanisch.
Hofmarschall von Kalb	Herr Deorient.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten	Frau Lemke.
Burm, Haussecretär des Präsidenten	Herr Kühns.
Miller, St.-dt.-Musikus	Herr Gaschke.
Deffen Frau	Frau Gide.
Louise, deren Tochter	Frau Remosani.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Frau Stein.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Weiß.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Berthner.
Hausoffizianten und Kammerfrauen der Lady	
Gerihtsdiener. Bediente.	

Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute Donnerstag den 9. Januar.

Erster Theil. Ouverture sur Oper „Der Vampyr“ von Heinrich Marschner (geb. 1795, gest. den 14. Dec. 1861.)
 — Recitativ und Arie aus „Orpheus und Euridice“ von Gluck, gesungen von Frau Dory-Böttger aus Berlin.
 — Concert für die Violine (No. 2, A dur) von B. Molique,

vorgetragen von Herrn G. Haubold (Mitglied des Orchesters). — Arie aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Frau Dory-Böttger.

Zweiter Theil. Symphonie (C dur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. Jan. 1862.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin:	* 3. 50. — 8. 45. — * 5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Bernburg:	* 7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz:	5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — * 9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.:	* 11. 5. — 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau:	3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden:	5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10.
Eisenach etc.:	5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
Frankfurt a. M.:	5. — * 11. 5. — * 11. 8. Abds. — (Westf. Staatsbahn: * 5. 15. Abds. — 6. 20. Abds.)
Hof:	* 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).
Magdeburg:	* 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen) — 10.
Meißen:	5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg:	5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Zeitz und Gera:	5. — 1. 40. — 7. 5.

(Die mit * bezeichneten sind Sitzpl.)

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 2—4 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Abend Gesangübung von Herrn
Borsdorf im Vereinslocale.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leibkasselt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bistitenarten, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem Stadtrathe zu König-
see am 2. März 1859 für den Kellner

Heinrich Wilhelm Bod von dort
ausgestellte Befindezeugnißbuch am 2. d. M. in hiesiger Stadt
abhanden gekommen.

Wir warnen vor dem Mißbrauche des Buchs und fordern
Denjenigen, in dessen Besitz es sich befinden sollte, zu schleuniger
Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 4. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 24. v. M. aus dem Keller
eines in der Tauchaer Straße allhier gelegenen Hauses

3 Flaschen Weißwein und 1 Flasche Champagner,
und in der Zeit vom 29. bis zum 30. desselben Monats aus
einer anderen Abtheilung desselben Kellers mittelst Einbruchs

4 bis 5 Scheffel Steinkohlen
entwendet worden.

Wir bitten uns alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen unge-
säumt anzuzeigen.

Leipzig, den 4. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der für
Johann Heinrich Robert Althammer aus Dresden
von der dortigen Königl. Polizeidirection im Monat März v. J.
ausgefertigte Reisepaß allhier verloren worden.

Indem wir um Abgabe dieses Passes an uns bitten, falls er
gefunden worden sein oder noch gefunden werden sollte, warnen
wir vor dem Mißbrauche desselben.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 27. vor. Mts. von einem
Wesfthande aus der Hainstraße allhier

2 Stück Tuch, Doppelstoff, Nr. 4726, 29 $\frac{3}{4}$, Berliner Ellen
lang, sogen. Diagonale Chinchilla, und Nr. 4301, 18 $\frac{1}{2}$

Elle grauer Belour, ferner
ungefähr 6 Ballen Packzeug, A. F. H gezeichnet,
entwendet worden.

Alle auf diesen Diebstahl bezügliche Wahrnehmungen bitten wir
uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hille.

Bekanntmachung.

Mittelst Einbruchs in eine Fleischbude auf der Ritterstraße allhier
sind am Abend des 3. d. M.

15—20 Pfund Rindfleisch,
6 $\frac{1}{2}$ = Schweinefleisch,

12—15 = Speck,

25—30 = Bauchspeck,

4—5 = Schmeer,

3—4 = Talg,

mehrere Stück abgeschältes, geräuchertes Schweinefleisch, Car-

bonaden,

eine Mulde mit etwas Schweinefleisch, mehreren geräucherten

Blutwürsten, Knackwürsten und drei großen Schwartwürsten

und ungefähr 1 Thlr. kleines Geld

gestohlen worden.

Wir fordern zur ungesäumten Anzeige bei uns auf, falls Jemand

über diesen Diebstahl Wahrnehmungen gemacht haben oder noch

machen sollte.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hille.

Bekanntmachung.

Aus einem Geschäftslocale in der Petersstraße allhier ist inner-
halb der Zeit vom 13.—15. vor. Mts.
ein grünseidener Damenregenschirm mit dünnem Zuderrohrstod
entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen.
Leipzig, den 7. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hille.

Gerichtliche Versteigerung

derjenigen gefundenen Gegenstände, welche lt. Bekanntmachung
vom 2. Juli 1861 und 2. October 1861 (Nr. 193 und Nr. 278
des Leipziger Tageblattes) in der Zeit vom 1. April bis 30. Sep-
tember 1861 bei dem Königl. Bezirksgericht eingeliefert worden sind,

Montag den 13. Januar 1862

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2
gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
Königl. Ger.-Auct.

Holz-Auction.

Mittwoch den 15. Januar von früh 9 Uhr ab sollen auf dem
diesjährigen, neben dem Cosspudener Wege, längs des Floßgrabens
gelegenen Gehaue des Rittergutes Zöbiger 200 Langhauen an
den Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu machen-
den Bedingungen verkauft werden.

Junge gebildete Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Anfertigen von Damengar-
derobe, und werden Anmeldungen erbeten gr. Fleischberg, Stadt
Frankfurt, 4 Treppen.

Auguste Achilles.

Unterricht

in weiblichen Arbeiten wird Kindern vom 4. Jahre an ertheilt
Hotel de Prusse Hof rechts 3 Treppen.

Tanzunterricht. Heute den 9. Januar beginnt ein
neuer Tanzkursus. Die sich noch
betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Von 7 Uhr an bin ich im Unterrichtslocal zu sprechen,
Windmühlenstraße Nr. 7.

Görlitz. — Empfehlung. — Görlitz.

Hôtel zum braunen Hirsch

wird allen Herren Reisenden in jeder Beziehung aufs Angelegent-
lichste empfohlen.

Achtungsvoll

C. D. Goepfert.

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig ge-
fertigt Frankfurter Straße Nr. 64, 3. Etage.

Gummischuhe werden ausgebessert und für Haltbarkeit so
lange garantiert, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit garantiert
Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, und solche repa-
rirt Burgstraße 21 (Dr. Helfers Haus). Ehregott Stein.

Gummischuhe werden verkauft, auch solche reparirt, Reud-
nitz, Feldgasse Nr. 22 parterre links. F. Aust.

Englische Zahnperlen,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, findet man echt bei
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Theer-Seife,

ein gutes Mittel zur Verschönerung der Haut, und befreit dieselbe
bei fortgesetztem Gebrauch von allen entstellenden Pöckeln, rothen
Flecken und Finnen, bei

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Rettig-Bonbons,

loose à Fl. 16 $\frac{1}{2}$, Paquet à 4 $\frac{1}{2}$, Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$, Rettig-
Brust-Syrup à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ zur Linderung bei Husten und
Brustleiden von Drescher & Fischer in Mainz empfehlen

Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 15.

Herrmann Weyand, Dresdener Straße Nr. 57.

J. H. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Wit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe à 25	=	15 =
Viertel à 12	=	22 1/2 =
Achtel à 6	=	12 1/2 =

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 20 Thlr.	12	Ngr.
Halbe à 10	=	6 =
Viertel à 5	=	3 =
Achtel à 2	=	17 =

2. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thlr.)

Ziehung Montag, den 20. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Adam & Eisenreich.

Um mit dem Winterlager zu räumen, so wie durch günstige Particeinkäufe in dieser Messe, verkaufen wir noch folgende Artikel bedeutend unter dem Preise:

Lastings, Mixed Lustre à Elle 4, 5 und 6 *ngl.*

Poll de chèvre, Repse *ic.* 3—5 *ngl.*

Kattun à Elle 3—3 1/2 *ngl.*

Reiche halbscidne Stoffe die Robe zu 4 und 5 *ngl.*

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Nähmaschinen für Wäsche-Fabriken

nach **Wheler & Wilson** mit vermehrter Geschwindigkeit, Preis 55 Thlr., empfiehlt unter Garantie die Nähmaschinenfabrik von

Carl Schubarth, Grenzgasse Nr. 5.

Der Kaiser der Nähnadeln

erlaubt sich wieder dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend wie den geehrten Messfremden sein reichhaltiges Lager von **Kurzwaaren** in Erinnerung zu bringen. Echt englische blauöhrige **Nähnadeln** 1000 Stück 17 1/2 *ngl.*, 100 Stück in 4 verschiedenen Nummern 2 *ngl.* Deren Güte ist bekannt. Ganz als etwas Gutes empfehle ich die echten **Preismedaille-Nähnadeln**. Diese Nähnadeln wurden zur Zeit der großen Industrieausstellung zu London im Jahre 1851 von der Königin Victoria als die besten anerkannt und erhielten deswegen den Preis. Sie haben sehr feine Spitzen und gut gebohrte Dehre, so daß sie keinen Faden schneiden. Daß damit keine Verfälschung stattfinden kann, ist jeder Brief mit der Jahreszahl 1851 versehen. 1000 Stück 1 *ngl.* 10 *ngl.*, 100 Stück 5 *ngl.* in 4 Nummern. **Carlsbader Haarnadeln**, welche die Eigenschaft besitzen, daß sie nicht aus den Haaren verloren gehen können. Echt engl. **Stopfnadeln** bester Qualität 25 sortirt 1 *ngl.* 3 *ngl.* **Schwarze Tuchnadeln** 4 Dgd. 1 *ngl.* **Stricknadeln** von Stahl 25 Stück sortirt 2 1/2 *ngl.* Echt engl. **Haufzwirn** von bester Güte, **Schnürsenkel** in Baumwolle, Wolle, Eisengarn und Leinen, das Dgd. von 5 *ngl.* an. **Seidne Schnürsenkel** 3/4 lang à Dgd. 2 *ngl.*, 1/4 lang à Dgd. 5 *ngl.* **Corsetbänder** aller Art. **Eisengarn** à Dgd. 1 1/2 *ngl.* in allen Farben. Rein leinenes weißes Band recht billig. Alle Sorten **Strickgarn** in Wolle das Pfd. von 12 1/2 *ngl.* an, blaues baumwollenes *a* Pfd. 8 *ngl.* **Weiße Ligen** in verschiedenen Breiten zur Einfassung der Unterröde *ic.*, 24 Ellen 2 *ngl.* **Stoßschnure** und **Borde** 44 Ellen 4 *ngl.* Auch befindet sich große Auswahl von **Möbel-Ligen** am Lager, wie Befagband, ferner **Nähseide**, **Zeichengarn**, **Gummiband** in verschiedenen Farben und noch viele hunderterteil Artikel.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Mein Stand ist in einer großen Doppelbude in der **Ritterstraße**, zwischen der **Nicolaikirche** und der **Restauration Gambrinus**, kenntlich an der Firma, worauf ich besonders zu achten bitte.

C. Grabe aus Natzingen in Westphalen.



J. C. Full

aus Weimar

empfehlte sein Lager von **neuen Bettfedern**, **Flaum** und **Dauen**, echte wilde **Schwaudauen** und **Eiderdauen**, so wie auch eine große Auswahl neuer fertiger **Federbetten** in den neuesten Bettstoffen, ein feines Gebett mit Dauen die Decke gefüllt für 18 *ngl.*, **Roßhaar-** u. **Sprungfeder-Matrasen**.

Bei reeller Bedienung werden die billigsten Preise notirt.

Petersstraße Nr. 41 u. Neumarkt Nr. 8
in **Dohmanns Hof**.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Harburger:	à 25 <i>ngl.</i>	19 <i>ngl.</i>	22 <i>ngl.</i>	15 <i>ngl.</i>	12 1/2 <i>ngl.</i>
Französische:	à 1 <i>ngl.</i>	22 <i>ngl.</i>	26 <i>ngl.</i>	17 1/2 <i>ngl.</i>	15 <i>ngl.</i>

empfehlte

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Echte franz. Patent-Gummischuhe

Patent- und Schweizer Haarsohlen empfehlte preiswürdig

von vorzüglicher Haltbarkeit für **Herren, Damen** und **Kinder**, ferner **Roßhaar-, Kork-, Stroh-**,
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.



Echt Brönnner's Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe,
in Gläsern per 2 Loth 2 1/2 Ngr., per 8 Loth
6 Ngr. bei
F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Metall-Buchstaben-Fabrik

G. A. Schwartze.

Dresdner Strasse Nr. 35,

empfehlen ihr allgemein anerkanntes solides Fabrikat, auch werden
auf Verlangen **geschriebene Firmen** jeder Art ausgeführt, so
wie alle vorkommenden **Lackir- und Vergolderarbeiten**
bestens besorgt.

Cotillon-Orden

in reicher und schöner Auswahl, so wie alle Arten Buchbinder-
und Leder-Galanteriewaaren, Schreibmaterialien etc. empfiehlt zu
sehr billigen Preisen
Ernst Hagendorf,
Grimm. Str. 38, Ecke vom Raschmarkt.

Eine Partie Bielefelder Leinen in verschie-
denen Qualitäten liegt zum Verkauf in der
Wäschebehandlung von Rosalie Bley,
Hainstraße, Tuchhalle.

Zur gütigen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einem geehrten
Publicum zur gefälligen Berücksichtigung seine
Klempnerarbeiten sowohl in Schwarz- wie in Weiß-
blech und verspricht bei reeller und schneller Bedie-
nung die billigsten Preise. Auch bin ich in den
Stand gesetzt, alle in dieses Fach einschlagenden
Bau-Arbeiten, wie Dachrinnen u. s. w., schnell und
billig auszuführen.

Hendüßig, Hermann Bobrowsky,
Seitengasse Nr. 107. Klempner.

Für Damen



empfehle ich diese Messe mein Lager von Cor-
setts neuester Façon, vorzüglich gut sitzend, elastische
Corsetts und Leibbinden für Damen in andern
Umständen nach ärztlicher Verordnung angefer-
tigt, welche sehr zu empfehlen sind, Corsetts mit
Mechanik, Morgen-Corsetts und Corsetts zum
Nähren; ferner empfehle ich mein Lager von
Kopfhaar-Nöcken mit Seide und andern Stoffen,
Moiré-Nöcke, Steppröcke und Stahlröcke.

G. Lotzner,

Fabrikant aus Berlin,

Stand Thomaskäfigchen Nr. 3, 1. Etage.

J. Hümann,

Seidenwaaren-Fabrikant aus Grefeld,

erlaubt sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die
ergebene Anzeige zu machen, daß er mit einer schönen Auswahl
in farbigen seidenen Kleiderstoffen die Elle zu 14, 15, 16 Ngr. und
höher, den schwersten und elegantesten farbigen Kleidern zu 14 1/2 Ngr.
hier ist; außerdem sind schwere 3/4 und 1/2 breite Taffete, Atlas,
Satin de Chine und schwere Amör-Kleider zu 32 und 36 Ngr. so
wie Herren-Hals- und Taschentücher zu haben. Die Stoffe werden
in einzelnen Kleidern zu dem billigsten und festen Engros-Fabrik-
preis abgegeben; im en gros wird kein Rabatt gegeben.

Das Lager befindet sich

Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Eine Partie kleine Puppenlappen sind billig zu ver-
kaufen Reichsstraße 5 im Hofe.

Cotillon-Gegenstände

in Porzellan empfiehlt in sehr reicher Auswahl und billigt
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Einsätze zu Hemden

in Leinen und Shirting empfiehlt in großer Auswahl an
Wiederverkäufer die

Wäschebehandlung von Rosalie Bley,

Hainstraße, Tuchhalle.

Beachtenswerth!!!

Ein geehrtes hiesiges so wie auch auswärtiges Publicum mache
hierdurch aufmerksam, daß der wirklich **reelle und billige Ver-**
kauf von englischen Nähnadeln, Stopfnadeln, Stricknadeln, Haar-
nadeln, Hemdenknöpfen, Eisengarn, Schnürbändern, allen Sorten
Gummivaaren, engl. Hanzwirn prima Qualität, weißleinenen
Bändern, Zeichengarn (echt), Kleiderschnuren, buntem Band nebst
verschiedenen andern Artikeln sich auch diese Messe wie gewöhnlich
in der **Gebude am Markt, der alten Waage gegen-**
über befindet und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Reichsstrasse 35, Peter Richters Hof,
nahe am Brühl,

werden sämtliche noch vorhandenen

Winter-Mäntel und Jacken,

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen

für die Hälfte des Kostenpreises
ausverkauft

Reichsstraße Nr. 35, 35,

Peter Richters Hof.

Reichsstraße 1, erste Etage,
Ecke der Grimma'schen Straße.

S. Meyerson aus Bielefeld

empfehlen sein Lager Bielefelder Handgespinnst-Leinen, leinener
Taschentücher, leinener Hemden-Einsätze und fertiger Wäsche, um
schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen

Reichsstraße 1, erste Etage.

!7 Petersstraße 7!

Nur noch 2 Tage

ist der Ausverkauf geöffnet; ich werde daher die
noch vorhandenen Bestände in Mänteln, Rock- und
Hosenstoffen zu erstaunend billigen Preisen
verkaufen.

!! Darum eilet ehe es zu spät wird!!

Bierseideldeckel

mit Portraits, Landschaften und komischen Bildern bemalt, em-
pfehlen in reicher Auswahl

F. B. Selle,

Petersstraße Nr. 8.

Thür- und Fenstergriffe aus Büffelhorn,

welche nicht gepulvt zu werden brauchen, aus eigener Fabrik in ge-
schmackvollen Formen und solider Arbeit empfiehlt

Hermann Hahn, Petersstraße 44.

Mull-Blousen

das Stück von 1 Ngr. an, Mull-Kleider von 1 Ngr. 10 Ngr. an, so
wie alle übrigen Weißwaaren und Stickereien empfiehlt billigt das
Weißwaarengeschäft Reichsstraße 55, nahe der Grimm. Str.

Herren-Stiefeln

und Stiefeletten mit Doppelsonnen, so wie alle andern
Herren- und Knabenstiefeln empfiehlt in größter Auswahl
Karl Hertzau aus Halle, vis à vis dem Museum.

Ball-Saison.

Reiche Auswahl in Ballkränzen, Coiffuren u. Blumen
zu sehr billigen Preisen Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Bettfedern = Verkauf.

Franz Mohr aus Böhmen empfiehlt sich wegen baldiger Abreise noch mit den feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen.

Lager Burgstraße Nr. 7.

Talgern-Seife, beste Herrnhuter,
Stearinkerzen } 7 1/2 — 10 Ngr. pr. Pack
Paraffinkerzen }
empfehl billigt **Heinr. Peters**, Dresdner Straße 3.

Haus = Verkauf.

Dasselbe liegt ganz nahe bei Leipzig und eignet sich zu jedem Geschäft, vorzugsweise aber seiner vortheilhaften Lage halber zu einer Weißbäckerei. Kaufpreis 3100 Thlr., Anzahlung 500 Thlr.; die übrigen Kaufgelder können zu 4 1/2 % stehen bleiben.

Näheres G. S. H. 99 franco. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen steht mein in Volkmarisdorf Nr. 43 befindliches Wohnhaus, Seitengebäude nebst Gärten.

Verkauf. Ein gutes Hausgrundstück mit großem Areal, an fließendem Wasser in der innern Vorstadt gelegen, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Näheres durch **Carl Schubert**, Reichsstraße 13.

Eine feine **Restauration** mit Schankgerechtigkeit in bester Lage Berlins ist mit vollständig elegantem Inventarium zu übergeben. Nähere Auskunft während der Messe am Markt Nr. 6 im Damen-Mantel-Geschäft.

Zu verkaufen sind billig ein **Stussflügel** und ein tafelf. **Pianoforte** Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr schönes **Pianino** und **Pianoforte** sind zu verkaufen hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte**, Preis 50 \mathcal{R} , **Kirprinz**, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein altes **Cello** und ein **Schrank** mit zehn Schubkästen Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen vorn.

Uhren aller Art,

neue sowie als auch gebrauchte unter Garantie, als **goldne u. silberne Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren, Regulateure, Stuh-, Goldrahmen- und Wanduhren** von 1 1/2 \mathcal{R} an, **Uhrgläser** etc., ferner:

Goldsachen

in großer Auswahl

und von gutem Golde zu außerordentlich billigen Preisen, so wie

Einkauf von Uhren, Gold und Silber, Münzen, Tressen etc. bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) im Gewölbe

Billigst zu verkaufen:

verschiedene Handlungsmobilen und Utensilien, z. B. Arbeitstafeln, Waarenschränke, Pulte, Lampen und zur Blumenfabrikation gehörige Artikel und Gerätschaften Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Eine im Polster ganz solide und dauerhafte **Ottomane**, 3 Stück polirte **Rohrstühle**, eine **Kinderbettstelle**, ist zu ganz annehmbarem Preis zu verkaufen Weststraße Nr. 68, Hof 1. Etage.

Billiger Meubles-Verkauf.

Ganze **Meublements** in Mahagoni, Kirschbaum u. Birke, so wie auch einzelne Stücke sind billig zu verkaufen Birgstr. 26, 1 Treppe bei **Schwalbe**.

Zu verkaufen sind 2 **Kleiderschränke**, Säulentisch, **Commode**, 2 **Armlehnstühle** gr. **Windmühlenstraße** Nr. 31, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind **Schreib- u. Kleidersecretairs**, versch. **Commoden**, **Sophas**, runde, ovale **Auszieh-, Näh- u. andere Tische**, **Kammerdiener**, **Waschtische**, **Spiegel**, versch. **Rohrstühle**, **Bettstellen**, **Bettmatten**, **Selbstschränke**, **Zink-Badewanne** **Reudnitz**, **Gemeindegasse** 288.

Hainstraße 24, Hotel de Bologne gegenüber, Verkauf von **Secretairen**, **Chiffonnieren**, **Sophas**, dunkel und hell polirte **Rohrstühle**, 1 bequemer **Lehnstuhl**, **Auszieh-, runde, ovale und Nähtische**, **Waschtische**, **Bettstellen**, 1 zweifelhige **Ottomane** und vielerlei mehr bei **Julius Sauer**.

Zu verkaufen 1 **Mah-Secretair**, 1 **Bureau** und **Bettstellen** **Gerberstraße** 42 im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Zustande befindliches **Sopha** **Nicolaistraße** No. 27 beim **Hausmann**.

Ein schwarzer schöner **Belz** mit **Vibertragen** ist billig zu verkaufen **Hospitalstraße** Nr. 37, 2. Etage.

Eine **Nähmaschine** mit **Doppelfetten- und Steppstich** ist zu verkaufen. Näheres **Thomasgäßchen** Nr. 11, 2. Etage.

Eine Brückenwaage

mit Gewicht, **geaichtes Gemäße**, mehrere **Hof- u. Haus-Laternen** nebst einer **Sänge-Lampe** steht zum Verkauf **Burgstraße** 25. **Kraushaar**.

Eine meisterhaft gearbeitete **Tafelwaage**, die als **Schaustück** in einer **Gewerbeausstellung** war, ist billig zu verkaufen **Reichsstraße** Nr. 14, 2. Etage.

Eine **Kartoffelpresse** (neu) zur **Bereitung** der beliebten **Thüringer Klöße** von **rohgeriebenen Kartoffeln**, steht zum Verkauf bei **W. Anders**, **Windmühlenstraße** Nr. 15.

Eine Bude,

passend für **Hausmänner**, ist billig zu verkaufen **Hainstraße** Nr. 2 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein vollständiges **Kohlengemäße**, 1/1, 1/2, 1/4 und 1/16 **Scheffel**, von **eichnem Holze**, gut **beschlagen** und **geaicht**, **Ritterstraße** Nr. 40, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen stehen in **Connewitz** Nr. 30 an der **Chaussee** ein **Menschlitten** und **zwei neue Sandwagen**.

Ein leichter **einspänniger Tafelschlitten** steht zum Verkauf beim **Stellmachermeister Merkel** in **Jöbiger**.

Zu verkaufen ein schöner großer **Ofen** (eiserne **Kasten**) für **feines großes Zimmer** **Tauchauer Straße** Nr. 8, 1. Etage.

In der Dampfmühle bei Delitzsch stehen zwei große **fette Schweine** zum Verkauf.

Schweine-Verkauf. Zum Verkauf sind angekommen 50 Stück **fette pommerische Landschweine** im **Gasthof zur goldenen Sonne**, **Gerberstraße**. **C. L. Bethke**.

Zu verkaufen ist ein schönes braunes **Wachtelhündchen** (echte **Race**, 3/4 **Jahr alt**) **Reudnitz** Nr. 202, zwei Treppen, **Staudens Ruhe vis à vis**.

Wegen Aufhebung einer großen **Canarien-Decke** sind 25 Stück **schöne Sien**, auch **ausgezeichnete Rollen schläger** mit **Hohlpeise** zu verkaufen.

Wo? bei **Göbwein** am **Waageplatz**.

Zu verkaufen sind sehr gute **rothe Kartoffeln** der **Scheffel** 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} hohe **Sträße** Nr. 12 im **Korbmacherhause**.

30,000 gutgebrannte Mauersteine stehen zum Verkauf auf der **Ritterguts-Biegelei** zu **Guldengossa**.

Eine **Ashengrube** voll **Asche** ist **unentgeltlich** abzuholen. Das Nähere **Tauchauer Straße** Nr. 21 beim **Besitzer**.

La Perla,

eine feine **Cuba-Londres-Cigarre**, 3 Stück für 1 \mathcal{R} , 25 Stück 8 \mathcal{R} , à mille 10 1/2 \mathcal{R} .

El Sol,

eine **Havanna-Londres** mit **Ambal-Decke** à mille 10 \mathcal{R} empfiehlt **C. G. Stiehling**, **Halle'sches Gäßchen** 9.

Dampf-Kaffee à Pfd. 10, 12, 14 Ngr. etc. empfiehlt in schöner kräftiger Waare **Heinr. Peters**, **Dresdner Straße** 3.

Hierzu eine Beilage.

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

RECHNUNG VON HERRN DR. H. SCHUBERT

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 9.]

9. Januar 1862.

Feinsten Dampf-Röst-Kaffee,
vorzüglich im Geschmack, das fl. 11 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ bis 16 $\frac{1}{2}$,
feinsten Raffinade in Broden à fl. 50—55 $\frac{1}{2}$,
weißen klaren Zucker bei 5 fl. à 42—50 $\frac{1}{2}$,
Weis das fl. 18, 20, 25—40 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Eine Schote extraf. kryst. Vanille $8\frac{1}{2}$ Zoll
lang kostet nur 5 Mgr. bei
Hermann Thieme, Nicolaisstraße 47.

Messinaer Apfelsinen

in hübscher Frucht, russ. Zuckererbsen, ital. Maronen, runde und
lange Lampertsnüsse, rhein. Wallnüsse, Knackmandeln, Trauben-
rosinen, Sultanirosinen, Kranz- und Tafelkeigen, Alex. Datteln,
rhein. grüne Kerne, thüring., frankische, türkische und französische
Pflaumen, ital. Brünellen, rothe Hagebutten, Citronen und Bra-
banter Sardellen bei **Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

Frische holst. u. Whitst. Austern,

frische Seezungen, Schellfische,
Seedorsch,
Kieler Sprotten, Kappler Pöklinge,
böhmische Fasane u. Rebhühner,
erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2 386.**

Ungarisches Schweinefett

in Gebinden empfiehlt **Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**
Reines Gänsefett verkauft à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$
F. Weisgerber, Brühl Nr. 40.

Zu kaufen gesucht

wird **baldigst** ein Bauplatz oder ein anständiges Haus mit
Garten in der östlichen Vorstadt, resp. Reudnitz, bei einer An-
zahlung von 3—6000 $\frac{1}{2}$.
Offerten gelangen an den Selbstkäufer durch die Expedition des
Tageblattes unter R. R. $\frac{1}{2}$ 27.

Im Ein- und Verkauf
nachbenannter neuer und gebrauchter Waaren,
Uhren aller Art, Gold- u. Silber-
waaren, Juwelen, Münzen,
Treffen, ff. Porzellaine, Eisen-
bein u. Meerscham, Meubles,
Spiegel u. Polsterwaaren, Federbetten, eis. Geld-
cassen u. dergl. Schränke, empfehlen sich

Schneider & Stendel,
Brühl Nr. 47.

! Die annehmbarsten Preise!

für gut gehaltene Garderobe, auch Federbetten, Wäsche und jede
Art werthvoller Sachen zahlt fortwährend
H. Fries, Reichstraße 51, erste Etage.

Gesucht werden 9000 $\frac{1}{2}$ zur ersten und alleinigen Hypothek
und 5% Zinsen auf ein Fabrikgrundstück, dessen Baulichkeiten mit
17718 $\frac{1}{2}$ in der sächsischen Landesbrandversicherungsanstalt ver-
sichert sind. — Näheres bei
Adv. Gustav Simon, fl. Fleischergasse 15.

50 $\frac{1}{2}$ werden gegen hohe Zinsen und auf Wechsel zu borgen
gesucht. Geehrte Herren wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre
H. C. $\frac{1}{2}$ 10 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein hiesiger Bürger, Handwerker, welcher in einer sehr drücken-
den Lage ist, bittet einen edel denkenden Menschenfreund um ein
Darlehn von 25 Thlr. auf 6 Monate; gute Zinsen, so wie Sicher-
heit wird zugesichert. Adressen unter F. S. $\frac{1}{2}$ 25 sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2100 Thlr. Stiftungsgelder sind gegen Hypothek auszu-
leihen durch **Dr. Roux, Brühl Nr. 65.**

1600 Thlr. sind ganz oder getheilt gegen gute Hypothek
auszuleihen durch **Dr. Roux, Brühl Nr. 65.**

450 Thlr., 400 Thlr., 1000 Thlr., 1500 Thlr.
sind sofort, und **1600 Thlr.** zu Ostern hypothekarisch auszu-
leihen. **Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Ein junger gebildeter Kaufmann von angenehmen Aeußeren
28 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts in einer
größeren Stadt, sucht auf diesem Wege eine an Häuslichkeit ge-
wöhnte Lebensgefährtin in den 20er Jahren und gutem Aeußeren.
Bildung, guter Charakter und weiches Gemüth Bedingung, dispo-
nibles Vermögen von 10,000 Thlr. wünschenswerth.

Adressen unter Chiffre N. $\frac{1}{2}$ 20. sind in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Strenge Discretion wird zugesichert.

Gesucht wird ein Ziehkind von rechtlichen Leuten Dresdener
Straße Nr. 58 bei Ratzig.

Ein tüchtiger junger Kaufmann, welcher viel gereist und mit
mehreren Branchen vertraut, sucht in irgend einem rentablen Ge-
schäft mit einigen Tausend Thalern eine Betheiligung.

Gefällige Offerten unter B. 50. sind in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Ein junger thätiger Mann sucht sich bei einem
rentablen Geschäft mit einigen Tausend Thalern zu
betheiligen. Neelle Offerten unter L. B. No. 6. in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In Folge der Gewerbefreiheit soll einem sichern Mann
ein Herrenkleidergeschäft hier selbst übertragen werden, wodurch
sich ein jährliches Einkommen von mehreren hundert Thalern
verbinden läßt. Adressen nimmt die Expedition d. Blattes
unter Nr. 406 entgegen.

Für Seidenwaaren-Fabrikanten!

Einer soliden Seidenwaaren-Fabrik kann Gelegenheit geboten
werden, in einer großen Stadt eine größere Partie Waare gegen
Baarzahlung in kurzer Zeit umzusetzen. Hierauf Achtende werden
ersucht, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit ihre Adr.
unter C. F. 14. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Wer ertheilt billig einem Geschäftsmann einigen Rechenunter-
richt. Adressen unter G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Beginn eines Curfus im

kaufmännischen Rechnen

noch ein Theilnehmer Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Für ein sächs. Stickerei- u. Spitzen-Geschäft wird
pr. 1. Febr. a. e. ein junger Mann gesucht, welcher
der Führung der Bücher selbstständig vorstehen
kann. Adressen sind sub S. S. No. 3. der Expe-
dition d. Bl. franco zuzusenden.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig zum
sofortigen Antritt oder auch pr. 1. April ein **Oekonomie-**
Scholar und ist das Nähere hierüber auf Adresse C. K. 100.,
niederzulegen in der Expedition d. Bl., zu erfahren.

Für Musiker.

Zur Organisation einer neuen Capelle, welche nur im
Königl. Belvedere täglich Concerte spielt, suche ich vom 1. Februar
d. J. an folgende Musiker zu engagiren: **4 erste Violinisten,**
2 Bratschisten, 2 Contrabassisten, 2 Flötisten, ein
Oboer, 2 Fagottisten, 1 zweiter Clarinetist, zwei
Waldhornisten, 2 Trompeter, 1 Pauker.

Hierauf Reflectirende wollen sich wegen des Näheren in frankir-
ten Briefen an Unterzeichneten wenden.

Dresden, am 1. Januar 1862.

E. Puffholdt, Stadtmusikdirector.

Gesucht wird ein Conditorgehilfe für auswärtig. Das Nähere
bei Herrn Conditor Hascher.

Ein **Tischlergeselle** kann dauernde Arbeit erhalten
alte Burg Nr. 1 beim **Tischler Kreuz**.

Gesucht wird ein Tischlergeselle
in **Reudnitz** bei dem **Tischlermeister Lohmann**.

Für ein Gut in der Nähe von Leipzig wird ein nicht zu junger Gärtner gesucht, der jedoch gleichzeitig Hofarbeit mit zu verrichten hat und baldigst antreten kann. Nur gut empfohlene Leute haben sich mit Zeugnissen zu melden bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 19.

Ein **Lehrling** kann sofort oder zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen bei mir eintreten.

W. Schulze, Graveur und Guillocheur, Schulgasse 12.

Ein **junger Mensch**, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sofort oder zu Ostern bei mir in die Lehre treten. Alte Burg Nr. 1 beim **Tischler Kreuz**.

Gesucht ein gewandter Markthelfer. Anmeldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen und deren Dauer, so wie des Alters unter **K. K.** in der Exped. d. **Bl.** niederzulegen.

Ein **Kellner**, nicht über 17 Jahre, wird in ein auswärtiges Hotel gesucht.

Näheres beim Restaurateur **Jacob**, Petersstraße Nr. 16.

Zuschläger = Gesuch.

Der Bursche, welcher schon zweimal Weststraße Nr. 60 nach Arbeit gewesen, möge sich noch einmal dahin begeben.

Einen Laufburschen sucht die Metallbuchstabenfabrik von **G. A. Schwabe**, Dresdner Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Laufbursche, am liebsten einer, der schon in einer Steinruderei gewesen, in der Steinruderei von **Hermann Springer**, Barfußgäßchen Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein **Laufbursche**
H. Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Einige solide Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Schmuckfeder-Geschäft von **W. Breuninger**, Rosenthalgasse Nr. 14.

Einige geübte Schuurenklöpplerinnen finden Beschäftigung bei **Anton Sebler**.

Gesucht wird ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar
Neumarkt Nr. 42 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches schon in einem Gasthose gebient hat, in **Wolff's Hotel**, Theatergasse Nr. 6.

Zum 1. Februar wird eine gut empfohlene **Jungemagd** gesucht Lehmanns Garten 2. Haus parterre links.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit
Weststraße Nr. 56, 3. Etage.

Gesucht wird ein Küchenmädchen und ein Stubenmädchen.
Näheres Königsplatz Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 1. Februar
Heine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zum Laufen und leichter Arbeit. Näheres Markt in der Barßtenbude geradüber vom Salzgäßchen bei **Madam Lips**.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Februar, welches mit guten Attesten versehen ist, Kochen, Waschen und Platten kann, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht,
Tauschaer Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kann sogleich antreten Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen wird zum 15. zu einem Kinde gesucht
Georgenstraße 26, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder bis zum 15. Januar
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115 im Laden.

Gesucht wird zum 15. Januar oder sofort ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das waschen und scheuern kann und sich keiner Arbeit scheut,
große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein starkes Mädchen zu häuslicher Arbeit
Anger, drei Mühren.

Gesucht wird zum 15. oder 1. Februar ein ordnungsliebendes in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für Kinder. Solche die im Nähen und Platten geschickt und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden bei **A. Mädler**, Markt, Kaufhalle.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2 im Hausstand.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der Hausarbeit mit unterzieht. Zu melden mit Buch Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße 54, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein arbeitsames ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Gewandgäßchen 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder auch sofort ein reinliches solides Mädchen für die Küche und Hausarbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 6 vom Thottweg aus rechts das zweite Gemölde.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Karolinenstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. nächsten Mts. ein arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit niederer Part Nr. 5.

Zum 1. Febr. wird eine ordentliche gut empfohlene Jungemagd, welche im Nähen, Serviren und Frisiren ganz zuverlässig und erfahren ist, zu miethen gesucht Tauschaer Straße 6, 2 Tr. links.

Eine ganz tüchtige Köchin, jüdischer Confession, wird unter günstigen Bedingungen zu Ostern d. J. nach auswärts zu engagiren gesucht. Näheres durch
J. M. Bon, Reichsstraße Nr. 3 im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen vorn heraus.

Ein reinliches an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht Thalstraße Nr. 9, 3 Treppen. Das Buch ist mitzubringen.

Ein freundliches arbeitsames Mädchen wird für Hausarbeit und Kinder sogleich gesucht **Steingasse Nr. 13**.

Zum 15. ds. oder 1. Februar wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht
Elsterstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine Aufwärterin, zuverlässig und ehrlich, wird sofort gesucht Blumengasse Nr. 4, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin große Funtenburg über den gr. Hof im Gartengebäude.

Eine **gesunde Amme** wird gesucht.
A. Kohrlack, Burgstraße Nr. 6.

Das Personalvermittlungsgeschäft von **Julius Knöfel**, Hotel de Prusse, Hof links 2 Tr., vermittelt **kostenfrei** seit 15 Jahren das ausgezeichnetste männliche und weibliche Personal für **alle Branchen**.

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann, angehender Dreißiger, der seit einer Reihe von Jahren in verschiedenen Manufacturbranchen gearbeitet, Nord- und Süddeutschland bereiste, mit der Buchführung vertraut und der französischen Sprache und Correspondenz mächtig ist, sucht zum baldigsten Antritt eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre **H. G. H. 27. poste restante Leipzig**.

Ein **zuverlässiger junger Mann**, hiesiger Bürger, im Rechnen und Schreiben wohlbewandert und im **Stande Caution** zu stellen, sucht als **Aufseher**, **Expedient**, **Hausmann** oder zu irgend welcher **andere Beschäftigung** eine Anstellung.

Werthe Adressen bittet man unter **Chiffre F. A.** in der Exped. d. **Bl.** niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, gelernter Zimmermann, eine Stelle in einer Fabrik auf Risten oder andere Arbeiten für ausdauernd, auch würde derselbe den Markthelferposten mit übernehmen. Gefällige Adressen bittet man in dem Producten-Geschäft Schützenstraße 13 bei Herrn **Scharlach** niederzulegen.

Hausmänner und Markthelfer, vorzüglich gutes Personal, weist **kostenfrei** nach **J. Knöfel**, Hotel de Prusse, Hof 1. 2 Tr.

Ein junger gut empfohlener Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Diener, Kellner, Markthelfer, Hausknecht oder Laufbursche. Adressen werden unter **R. M.** durch die Expedition d. **Bl.** erbeten.

Ein lediger Mensch, 27 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kutsher oder Stallbursche sofort anzutreten. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Laufbursche in einer Expedition oder bei einem Kaufmann. Näheres bei Herren **Gebrüder Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30.

Ein junger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Offerten sind gefälligst abzugeben beim Hausmann Brühl Nr. 73.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als **Wassersche** oder Markthelfer. Geehrte Herrn Prinzipale wollen ihre werthen Adressen unter J. S. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein im **Schneidern, feinen Weisnähen und Ausbessern** geübtes Mädchen sucht noch Tage in Familien zu besetzen. Alexanderstraße 14, 3. Etage rechts.

Im Platten und Nähen wird noch für einige Tage Beschäftigung gesucht Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen rechts.

Für ein gebildetes Mädchen, welches bereits seit 5 Jahren als Verkäuferin conditionirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird eine gleiche Stellung gesucht. Näheres unter F. Z. poste restante Annaberg

Ein junges gebildetes Mädchen, aus sehr guter Familie, sucht eine Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 34, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäder- oder sonstigen Verkaufsgewölbe. Näheres Auerbachs Hof Nr. 18, 2 Treppen.

Ein gebildetes junges Mädchen, das mit allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl vertraut ist, auch eine schöne Hand schreibt, sucht eine Stelle.

Gefällige Offerten übernimmt unter No. 22. C. die Expedition dieses Blattes.

Freundliches Gesuch. Ein Mädchen von auswärts, 24 Jahre alt, welches die Kochschule besucht hat, wünscht sich in der feinen Kochkunst nunmehr vollends auszubilden; vor der Hand wird auf hohen Lohn nicht Anspruch gemacht, wohl aber möchte Suchende in einer feinen Küche placirt sein, Alles unter die Hände bekommen, was zu ihrer Vervollkommnung beitragen kann. Reinlichkeit und Fleiß ist Suchende von Kindheit auf gewöhnt. Der Antritt kann sofort erfolgen.

Geehrte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter S. S. H. 17. entgegen.

Gesucht wird für ein gebildetes Mädchen Verhältnisse halber eine Stelle als **Wamsell** für Kinder, am liebsten nach auswärts, hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung.

Gef. Offerten bittet man Reichsstraße, Selliers Hof im Weißwaarengeschäft niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 1. Februar einen Dienst als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Karolinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 46 in der Wirthschaft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt ist, eine Stelle als **Jungemagd** oder **Jungfer** zum 1. Februar, nöthigenfalls auch zum 1. März.

Gefällige Adressen abzugeben Antonstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. M. oder 1. Februar. Adressen Antonstraße Nr. 3 bei Frau Kluge.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein solides Mädchen von gesetztem Alter sucht zum 15. d. M. einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Poststraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine zuverlässige Köchin, die sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen H. Windmühlengasse Nr. 1 hinten im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht 15. Januar oder ersten Februar für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre als Stubenmädchen ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. Febr. eine ähnliche Stelle, oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Gef. Adressen bittet man unter R. V. in der Exp. d. Bl. oder auch bei der Herrschaft, Weststr. 69, Siegels Haus 2. Etage abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche und häusliche Arbeit versteht, sucht bis zum 15. oder 1. Dienst. Johannisgasse Nr. 35 parterre.

Eine perfecte Köchin

in gesetzten Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Dieselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als humane Behandlung. Näheres Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Ein solides Mädchen in mittleren Jahren, aus guter Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 15. Jan. eine Stelle in einem hiesigen Hause zur Unterstützung der Hausfrau oder auch als Wirthschafterin. Offerten unt. E. M. A. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstr. Nr. 59.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Febr. Zu erfragen Johannesgasse 20, 1 Tr. r.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen, Platten und auch etwas im Kochen erfahren, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst. Zu erfragen Brühl 71 im Hofe querver 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße 23, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Februar Dienst, sei es als **Jungemagd** oder für Alles. Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen bei Herrn Winkler.

Ein Mädchen, welches schon in einem Gasthause gedient hat, sucht als **Stubenmädchen** in einem Gasthaus oder Restauration einen Dienst.

Das Nähere ist zu erfahren Königsplatz Nr. 18 im Hofe part.

Zwei solide anständige Mädchen suchen Dienst, eine als **Köchin**, die andere als **Jungemagd**. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 5, 3 Treppen rechts.

Eine zuverlässige Frau sucht Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 7 im Gewölbe.

Mieithgesuch.

Gesucht wird in der innern Stadt, vorzugsweise in der Nähe des Marktes eine aus zwei Piecen bestehende Localität als **juristische Expedition**.

Adressen bittet man unter A. P. Nr. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein geräumiges Parterrelocal im Preise bis 150 Thlr. sofort oder zu Ostern. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter L. N.

Mieithgesuch.

Zu Ostern eine anständige freundliche Familien-Wohnung von 4-6 Wohnzimmern und Zubehör, nebst einigen damit zusammenhängenden größeren hellen Räumen für Comptoir und zum Betriebe eines **Weißwaaren-Fabrikationsgeschäftes**, am liebsten hohes Parterre, — **Dresdner, Marienvorstadt** u. oder in der Nähe der Promenade. Offerten beliebe man in der Exped. des Tageblattes sub S. S. S. 200. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis im Preise bis zu 70 \mathfrak{f} wird zu miethen gesucht bis zu Ostern. Adressen mit A. B. H. 1. in der Exped. des Tageblattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 45 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen wolle man niederlegen bei Frn. Kaufmann Quarch, Reiser Straße Nr. 58.

Logisgesuch. Ein Paar einzelne Leute ohne Kinder suchen zu Ostern oder Johannis in einer lebhaften Straße der Vorstadt ein kleines Parterre-Logis, vorn heraus, zur Betreibung eines kleinen Bandhandels. Adressen sind abzugeben Barfußgäßchen 7, fünfte Etage.

Gesucht wird von einem pünctlichen Manne, welcher sich zu Ostern verheirathen will, ein Logis im Preise von 40-80 Thlr. in der innern Stadt. Adressen beliebe man unter A. K. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Familien-Logis** von 50-70 \mathfrak{f} wird zu Ostern gesucht von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man niederzulegen unter W. 200. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 50 \mathfrak{f} , zu Ostern oder auch früher zu beziehen. Gefällige Adressen unter R. W. werden durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 30—50 fl zu Ostern, entweder Reichels Garten oder Kanstädter Viertel. Gefällige Adressen bittet man Rosenthalgasse 1, 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Schlafstube nebst Zubehör, in der innern Vorstadt und nicht über 2 Treppen. — Adressen mit Preisangabe Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein mittleres Familienlogis, 2—3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör. Adressen erbittet man Brühl 50, 1. Etage.

Gesucht wird für Ostern nicht so weit von der Paulinerkirche ein freundliches Logis von 3 Stuben mit Zubehör zum Preise von etwa 130 fl . Offerten abzugeben im Café Döderlein.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine Stube und Kammer als Astermiethe von Ostern ab. Geneigte Adr. mit Preisangabe bittet man Salzgäßchen 1 bei P. Ulrich niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten zu Ostern eine elegant meublirte Stube mit Schlafzimmer, möglichst in der Nähe der Universität, mit Hausschlüssel. Adressen beliebe man abzugeben unter O. B. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht eine Wohnung, bestehend aus Stube und Schlafzimmer, meublirt, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, im Preise von 60 Thlr. und sofort zu beziehen. Adressen unter R. R. Nr. 3. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen mit Koch-Ofen und wo möglich separatem Eingang im Preise zu 20 bis 24 Thlr. von einer soliden, pünctlich zahlenden Person. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Obermann, große Windmühlenstraße Nr. 15, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von einer anständigen, pünctlich zahlenden Witwe ein Logis von 40—100 fl . Adressen bittet man unter C. C. E. H. 3. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen von 15—20 fl ohne Meubles. Adressen Hainstr. 27 im Müllengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Bett u. s. w. nicht über 3 Treppen für 2½—3 fl .

Adressen nimmt Herr Stephan im „schwarzen Bret“ an.

Eine heizbare Stube nebst Kammer ohne Meubles von 20 bis 30 fl wird zum 15. oder 1. Februar gesucht. Adr. unter A. J. werden Johannisgasse 6—8 in der Tischlerwerkstatt erbeten.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Nosler, Querstraße Nr. 21.

Ein junges Mädchen von gutem Charakter und verträglichem Umgang wünscht, am liebsten bei einer einzelnen Dame, Logis, wo selbe ihre Niederkunft abwarten kann.

Die darauf Reflectirenden werden gebeten, ihre Adressen gefälligst bei Herrn Carl Büttner, Frankfurter Straße Nr. 11, abzugeben.

Regelbahn gesucht.

Adressen mit Angabe der freien Abende Café national.

Gasthofs = Verpachtung.

Ein an einer lebhaften Straße nahe bei Leipzig gelegener Gasthof ist veränderungshalber von Ostern an mit sämmtlichem Inventar zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt Restaurateur W. Friedrich in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 3.

Restaurations = Verpachtung.

Die am Neukirchhof Nr. 41 befindlichen, mit Gasbeleuchtung versehenen Localitäten der Burkhart'schen Restauration nebst dazu gehörigem Billard sind vom 1. April a. c. an einen soliden zahlungsfähigen Mann zu verpachten.

Bedingungen sind daselbst 1. Etage zu erfahren.

Ein Keller

ist zu vermieten durch den Hausmann im Mauricianum.

Ein in der Nähe des Marktes gelegenes Gewölbe ist von Ostern ab für die Messen zu vermieten. Adressen bittet man Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage niederzulegen.

Zu vermieten ist außer den Messen für ein reinliches, anständiges Geschäft ein helles, großes Gewölbe mit Niederlage und Gaseinrichtung. Näheres Brühl Nr. 24, 2 Treppen.

Der Hausstand im Strohischen Hause Nr. 1 in der Katharinenstraße ist für nächste und folgende Messen zu vermieten durch **Dr. Friederici sen.**

Ein Hausstand, verschließbarer Schrank, ist für nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 5.
Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Messvermuthung.

Eine schöne große Stube vorn heraus ist für nächste Messen mit 2 oder 3 Betten zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Tr.

Mess - Vermuthung.

Für nächste Jubilate-Messe ist ein Geschäftslocal in der alten Waage 1. Etage zu vermieten.

Das Nähere bei **S. C. Schiewind.**

Ein Local, das nach Belieben für einen **Bäcker** kann eingerichtet werden, wird nachgewiesen Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Vermuthung. Eine schön eingerichtete erste Etage mit 6 Zimmern u. nebst Garten in freundlicher Lage der Dresdner Vorstadt, sowie ein gleiches hohes Parterre mit schöner Küche u. im Sou terrain, ist für 340 fl von Ostern ab zu vermieten, — ferner: eine hohe Parterrewohnung am Bayerischen Bahnhofe von 4 Stuben, mehreren Kammern u. für 200 fl , eine dergl. in der Nähe der Theaterpromenade von 3 Stuben, Kammern, Alkoven u. für 180 fl , eine geräum. sehr anständige 2. Etage an der Gerberstraße für 250 fl , sofort zu haben, — ein hohes Parterre in der Nähe der Bahnhöfe für 200 fl , ebendasselbst eine eleg. 1. Etage für 500 fl , eine gegen Mittag gelegene 1. Etage in der Frankfurter Straße von 4 Stuben u. für 180 fl , und mehrere andere dergleichen Wohnungen ist zu vermieten beauftragt
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten sind sofort oder von Ostern ab mehrere gut eingerichtete mittlere Familienlogis à 3 und 4 Stuben in 1., 2., 3. und 4. Etage und hohem Parterre nebst allem Zubehör und Gärtchen Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist auf Ostern ein Logis, enthaltend 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vorfaal und Zubehör. Auch ist daselbst eine heizbare Parterrestube vom 1. Februar an zu beziehen. Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 108 bei H. Frauendorf.

Wegzugs halber von Leipzig

ist die 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, alles gut eingerichtet, jetzt oder zu Ostern zu vermieten

Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Eine Familienwohnung,

bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten.

Näheres Reudnitz, Feldgasse Nr. 207 parterre rechts.

Königsstraße Nr. 7

ist die vierte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör, von Ostern ab zu vermieten.

Zu erfragen in der dritten Etage.

Zu vermieten ist sofort an ruhige Leute als Asternwohnung eine Stube mit Küche, 2 Bodenkammern und Keller.

Näheres Webergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April 1862 ab, nach Befinden auch früher, in dem Hause Nr. 14 der Inselstraße die 2. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben und übrigem Zubehör, durch **Adv. C. Bärwinkel.**

Zu vermieten sind Ostern oder früher beziehbar ein hohes Parterre mit Garten 120 fl , eine 1. Etage mit Garten 150 fl , eine dergleichen 180 fl in der Weststraße durch das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.**

Zu vermieten

sind von Ostern ab mehrere schön eingerichtete Logis in unmittelbarer Nähe der vierten Bürgerschule an der Promenaden- und Alexanderstraße im Preise von resp. 80, 120, 150, 180 und 190 fl . Das Nähere auf gef. Anfrage beim Hausmann Alexanderstraße Nr. 14.

Ein elegantes hohes Parterrelogis von 8 Stuben und Zubehör mit schönem Garten, nahe der Promenade und dem Theater, wenn gewünscht mit Stallung, ist von Ostern an zu 400 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten die 1. Etage Burgstraße Nr. 5 zu Ostern 1862, 6 Stuben, 3 Alkoven und 4 Kammern, kann auch sogleich bezogen werden, und ist bis Ostern nichts zu vergütigen. Näheres daselbst.

Große Windmühlenstraße Nr. 37 ist ein Familienlogis in der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, für den Preis von 170 fl pr. anno von Ostern ab zu vermieten und alles Nähere beim Besitzer zu erfragen. **Otto Planer.**

Eine sehr schöne in ganz gutem Stande sich befindende 3. Etage von 10 Stuben und Zubehör, mit reizender Aussicht, Sonnenseite, ist von Ostern an zu 400 \mathcal{M} , desgleichen ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör mit Garten zu 200 \mathcal{M} zu vermieten durch das Local-Comptoir

**von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist sofort oder Ostern ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör an stille Leute Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Ein sehr freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern eingetretener Verhältnisse wegen zu vermieten, Preis 115 \mathcal{M} . Näheres hinter der Colonnadenstr. Nr. 16, 1 Tr.

In einem Hause der Dresdener Straße ist von Ostern ab eine 1. Etage zu vermieten. Näheres ist am Dresdener Thore Nr. 36 parterre zu erfragen.

Zu vermieten: Ein Logis nebst Garten, 1. Etage — Hausstand — 1 schöne Stube, zugl. ein Bett (3 Trepp.) — 1 Garten — 2 Kam.-Logis und 1 Verkaufsgewölbe in Neuschönefeld (55). Näheres Leipzig, Tauchaer Straße 8 I.

Zu vermieten ist eine 2. Etage 160 \mathcal{M} , auf Wunsch mit Garten, in der Frankfurter Straße, eine 3. Etage 200 \mathcal{M} und eine 3. Etage 300 \mathcal{M} am Markt, eine 2. Erkeretage 400 \mathcal{M} am Neumarkt durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 2 im Seitengebäude 1 Treppe hoch ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Preis 70 \mathcal{M} . Das Nähere im Vorderhaus 1 Treppe.

Zu vermieten

und sofort oder auch später zu beziehen ist ein Logis, aus zwei größeren Stuben, zwei Kammern, Küche, Küchekammer, Speisekammer und Zubehör bestehend, 1 Treppe hoch
Tauchaer Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist von Ostern a. e. ab die Hälfte der ersten Etage lange Straße Nr. 43b zum Preis von 150 Thlr. Näheres daselbst beim Besitzer zu erfahren.

Zu vermieten ist pr. Ostern ein kleines Logis für ein Paar Leute ohne Kinder Petersstraße 3, 4 Treppen vorn heraus.

Vermietung.

Ein elegantes hohes Parterre, 6 Zimmer nebst Zubehör, Ecke der bayerschen und hohen Straße, ist zu Ostern für 260 \mathcal{M} zu vermieten. Näheres bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten

ist in Reudnitz von nächste Ostern an ein Parterre-Logis, besteht aus 2 Stuben, 4 Kammern n. B. für 100 \mathcal{M} , eine 2. Etage bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern n. B. für 110 \mathcal{M} , eine dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern n. B. für 100 \mathcal{M} , ein Dachlogis, bestehend aus Stube, 3 Kammern n. B. für 40 \mathcal{M} . Näheres Reudnitz, Heinrichstraße, bei

F. A. Nietzsche.

Zu vermieten ist Neuschönefeld in der Rosengasse ein Parterrelogis. Näheres Leipzig, Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage. Auch ist daselbst ein kleines Hoflogis zu vermieten.

Zu vermieten sind einige Zimmer mit Bett, monatweise, fogleich, Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist fogleich oder zum 15. Januar eine Stube und Kammer vorn heraus an einen oder zwei Herren. — Das Nähere Ritterstraße Nr. 21 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Hoffstübchen für einen Herrn Neulirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Kammer an Herren als Schlafstelle H. Windmühlengasse 7a im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Zimmer für anständige Herren Dörrienstraße Nr. 2, Ecke der Querstr. 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven für einen Herrn passend. Näheres bei

**J. G. Zill im Tunnel,
Barfußgäßchen 6.**

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes Garçon-Logis, große Windmühlengasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit sep. Eingang für 1 oder 2 Herren lange Straße Nr. 23 parterre.

Zu vermieten sofort oder 15. Jan. zwei freundlich meublirte Zimmer Neumarkt 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine meublirte heizbare Stube (separat) Tauchaer Str. 29, Hof rechts 1 Tr., Nr. 1 gegenüber.

Sofort zu beziehen ist eine meublirte Hinterstube mit sep. Eingang an Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Garçonlogis-Vermietung: Zwei bis vier meublirte Zimmer Lehmanns Garten 3. Haus, 3. Etage rechts.

Ein Garçon-Logis in der Grünna'schen Straße für einen oder zwei Herren ist zu vermieten. Näheres bei Herrn E. Mahler, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Garçonlogis ist an studierende Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B, 3. Etage rechts.

Eine Stube mit separatem Eingang ist an ein Paar solide Herren jetzt oder später zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein in höchst angenehmer Lage am Königsplatz parterre und nach vorn gelegenes Stübchen ist sofort abzugeben
Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus ist vom 15. Januar billig zu vermieten Burgstraße 24, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet nach der Promenade, mit separatem Eingang, ist zu vermieten Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zwei große freundliche meublirte Zimmer, für ein Paar Herren passend, sind zu vermieten (Haus- und Saalschlüssel) Johannis-vorstadt, Postwagenremise 1. Haus, 1 Treppe rechts.

An einen oder zwei ledige Herren ist ein Stübchen zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts, die 2. Treppe 1 Tr.

Zwei ausmeublirte Stuben nebst Kammern sind an einzelne Herren zu vermieten. Näh. bei C. F. Schreiber, goldn. Elefant.

Ein anständiges Mädchen oder Witwe kann Kost und Logis erhalten Blumengasse Nr. 3A parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage.

Offen und sofort zu beziehen ist eine meßfreie freundliche Schlafstelle Goldbahngäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen Antonstraße Nr. 21 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren zum Heizen Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang, für Herren Nicolaisstraße 32, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Kupfergäßchen Nr. 6, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang parterre Neulirchhof Nr. 16.

Cäcilia.

Kränzchen Sonntag den 12. Januar im Saale der großen Funkenburg. Billets sind in Empfang zu nehmen Petersstraße, goldener Arm.
Der Vorstand.

W. W. W. W.

Heute Donnerstag den 9. Januar

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Berliner Weißbier von ausgezeichneter Güte empfiehlt sowohl in als außer dem Hause **C. Saake**, Ritterplatz Nr. 16.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
C. J. Engert, Mittelstraße Nr. 14.

Freundschaft. Sonnabend den 11. Januar Kränzchen.

Billets sind bei Herrn **Grimpe**, Burgstraße, Thüringer Hof, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Um vielen Nachfragen entgegenzukommen diene unseren werthesten Freunden und Collegen hiermit zur Nachricht, daß der

Bäcker- und Müllerball

nicht Sonnabend den 11., sondern Mittwoch den 13. im Schützenhause stattfindet. Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend grosses Concert, dabei **Januar-Bilder** von Hrn. **Würkert** unter Waldhornquartett-Begleitung.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Näheres durch Programm. Das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Schneemanns Restauration am Neumarkt.

Heute Donnerstag den 9. Januar **National-Concert** der Tyroler Alpen-Sänger-Gesellschaft **Pitzinger** in ihrer Nationaltracht. Anfang 7 Uhr.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

„ist ganz vortrefflich“
und empfehle dabei täglich Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- u. Aprikosensfülle, warme Speisen u. vorzügl. Getränke zc. **Schulze.**

Drei Mohren zu Anger.

Heute Abend **Mehrücken** und **Nebhuhn** nebst anderen Speisen. Biere ff. **F. Rudolph.**

Grosse Funkenburg. Jeden Abend **Mockturtle-Suppe**, so wie für heute Abend besonders **Alöse** mit **Böfel-Schweinsteule** empfiehlt **J. Fr. Helbig.**

Zum schwarzen Bret. Von heute an regelmäßig wieder **ganze Kartoffeln**. — **Lager-, Braun- und Weißbier** empfiehlt als ausgezeichnet **Louis Stephan.**

Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend Bier ff. **C. Schirmer, Mittelstraße Nr. 9.**

Klostergasse Nr. 3. Restauration von Gottlieb Pöhler. Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend **Roastbeef** mit **Madeirasauce** und **Salzkartoffeln.**

Heute **Karpfen** und **Hasenbraten** zc. Täglich **Bouillon** zc. **Doppelbier** von **Adler** auf **Mohn** extraf. 15 Pf., **Lagerbier** ff. 13 Pf. **Carl Welnert, Universitätsstr. 19.**

Weissgerbers Keller. Heute Abend **Kartoffelpuffer.** **Brühl 10.**

Restauration von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe,

empfehlen eine reichhaltige Speisefarte, **Nürnberger** und **Lagerbier** als ausgezeichnet. **Wein Billard** bitte ich gefälligst zu berücksichtigen.

Münchner Bierhalle.

Gainsdorfer Societätsbier, Lagerbier à Seidel 13 Pfge., desgleichen nach Münchner Art gebraut à Seidel 15 Pfge. empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. Auch halte ich Auswahl bester kalter und warmer Speisen, worunter heute Abend **Wiener Rostbrätel** mit **Salzkartoffeln.** **F. Fritzo.**

Adolph Keils Restauration, Neumarkt Nr. 12,
ladet heute zu **Schlachtfest** ergebenst ein.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu **Wellfleisch** und Abends zu div. **Wurst** und **Suppe**, so wie zu einem ausgezeichneten **Läpfchen** echt **Wölflingschen** Lagerbier ergebenst ein **Carl Beyer** am **Neumarkt Nr. 11.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.**

Heute großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet, Bier ff., **F. Stiefel, goldne Sonne.**

Stadt Malmedy, Ritterstraße 39. Heute Abend ladet zu **Schweinstückelchen** mit **Röhen** und feinem Lagerbier ergebenst ein **W. H. C. Carlus.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speck-** u. **Zwiebelsuchen** bei **G. Vogel** am **Barfußberg.**

Thüringer Hof, Burgstraße.

Morgen Freitag **Schlachtfest** nebst einem feinen **Glas Bier**, wozu ergebenst einladet **A. Grimpe.**

Für morgen empfehle ich Schlachtfest,

früh **Wellfleisch** und Abends **frische Wurst** und **Wurstsuppe** und andere **Spelsen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill** im **Tunnel.**

Morgen Schlachtfest. Früh ladet zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** höflichst ein **C. F. Räther, Petersstraße Nr. 22.**

!!!Feldschlösschen!!!

Seute

grosses Weinfest.

Angekommen ist so eben
Eder deutscher Saft der Neben.
Nicht von Raumburg, nicht von Meissen,
Nein! — Denn man wird heut beweisen
Allen Kennern groß und klein,
Dass er kam direct vom Rhein.
Damit er sich selbst nun lobe,
Darum kommet All zur Probe!
(Bedienung par Dames.)

Verloren

wurde am 7. d. M. in den Nachmittagsstunden von einem armen
Laufrichter auf der Dresdner Straße eine **Brieftasche**, ent-
haltend einen werthlosen Prima-Wechsel. Der ehrliche Finder
wird gebeten selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben
lange Straße Nr. 21/22 parterre.

Verloren wurde ein Geldtäschchen mit etwas Geld und
Farbezeichen von Lobstädt auf dem Wege vom alten Hof nach der
West- und Reichsstraße. Gegen Belohnung abzugeben alter Hof
Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde durch die Universitätsstraße bis Café Kröber
eine goldene Busennadel mit einem goldenen Händchen.
Gegen Belohnung wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe
Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ring mit einem
steinernen Stein. Gegen Belohnung abzugeben
alte Straße Nr. 17 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde 1 Elle schwarzes Zeug und 1/2 Elle Gummifasch. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße 2, 1. Etage.

Verloren am 5. d. ein Cigarren-Etui, innen gestickt. Gegen Belohnung abzugeben im Comptoir von Fertsch & Simon.

Doppelten Goldwerth als Belohnung dem Wiederbringer eines am 7. ds. verlorenen kleinen goldenen Ringes und anferdem besten Dank Katharinenstraße Nr. 24, 3. Etage.

Ein Schlüssel mit einem rothen Bändchen wurde verloren von der Lindenstraße bis auf die Königsstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben abzugeben Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Ein **Paket Bücher** mit Rechnungen ist auf dem Augustusplatz verloren gegangen.

Es wird dringend gebeten, dieselben gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Am Gewandhausballe den 6. Januar ist ein goldnes Armband gefunden, so wie ein schwarzer Hut vertauscht worden, und div. Gegenstände liegen geblieben und vertauscht. — Es wird gebeten, obige Gegenstände einzutauschen und abzuholen gegen Infectionsgebühren beim Castellan Quaßdorf im Gewandhause.

Ein **Livreehut** mit schwarzer Cocarde ist beim Gewandhausball in der Garderobe der Diener vertauscht worden. Man bittet denselben gegen Empfangnahme des anderen Hutes abzugeben beim Hutmacher Hofmann, Petersstraße.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Hund mit einer weißen Brust, einem Weistorb und rothem Halsband mit Perlen. Man bittet den ehrlichen Finder denselben abzugeben H. Fleischer-gasse Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zugelaufen ist ein wolfsähnlicher Hund ohne Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen Infectionsgebühren vergl. in Empfang zu nehmen Reichels Garten, alter Hof Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zur Theilnahme

an der **Sonntag den 12. Januar l. J. früh 11 Uhr** im **Betsaale der I. Bürgerschule** stattfindenden Feier

des Pestalozzitag

ladet alle Gönner und Freunde des Schulwesens, so wie alle Collegen Leipzigs und der Umgegend ergebenst ein

der Leipziger Lehrer-Verein

durch den derzeit. Verf. Dr. E. Bornemann.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn **Professor Dr. Bruhns** über **Kometen.**

Der Vorstand.

Milchfälschung.

Durch den am letzten Neujahr stattgefundenen Dienstbotenwechsel haben sich abermals mehrere Betrügereien von Seiten der Dienstboten bezüglich der aus meiner Oekonomie zu entnehmenden Milch herausgestellt, so daß die Milch entweder gar nicht bei mir oder ein geringeres Quantum entnommen und das Fehlende durch Wasserzusaß ergänzt wurde, oder daß die erhaltene Quantität durch Abtrinken verringert wurde. Da nun dergleichen Fälle leider schon wiederholt vorgekommen und unter solchen Betrügereien die Kinder der geehrten Herrschaften wohl am meisten zu leiden haben, erlaube mir nochmals anzuzeigen: daß in meiner Milchwirthschaft stets nur reine Kuhmilch und richtig gemessen abgegeben wird, so wie daß ich gern bereit bin nach vorgängiger Uebereinkunft Milch auf Conto verabsolgen zu lassen.

H. Voigtländer,

Oekonomie zum schwarzen Hof.

Unter den Buchstaben **E. E. H. 55** liegt ein Brief bereit.

Der Herr, welcher mich am Sonntag Abend in die Blumengasse begleitete, wird gebeten Donnerstag Abend 8 Uhr neue Straße zu kommen. **J.**

Warum ersiehnest Du nicht? meine Theure! Bitte! gieb mir bald Antwort. **Vied 418, B. 6. W. R.**

Fräulein **Bertha Stöckigt** gratulirt zum 26. Wiegenfeste, daß die gespickten Hühner in der Pfanne zittern. **J. n.**

Es gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste der **mageren Marie**, daß die kleine Fleischergasse zittert, eine treue Freundin. **H. W.**

Es gratulirt der **dicken Marie** zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Freundin. **H. S.**

Dem Fräulein **Marie** gratulirt von ganzem Herzen ein Freund **B. Sch.**

Es gratulirt dem Fräul. **Marie Mühlbauer** zum heutigen Wiegenfeste und bringt ihr ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Restauration zittert! **M. Sch.**

Der dicken **Marie** ein vielfach donnerndes Hurrah zu ihrem heutigen Wiegenfeste!

Ihre Freundin **A. F.**

Es gratulirt dem Kohlenmesser **Kirsten** und seiner lieben Ehefrau zu ihrer silbernen Hochzeit meinen herzlichsten Glückwunsch, Gesundheit und Zufriedenheit. **Ungeannt.**

Es gratulirt Herrn und Madame **Grieser** zur silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Thonberg zittert, von ganzem Herzen **A. G. S. G. G. B.**

By 2 e. 22 11 2 42. 9.

**Charlotte Friedeberg,
Louis Perlmann,
Verlobte.**

Leipzig, den 4. Januar 1862.

Am 4. Januar wurde uns ein gesunder Knabe bescheert.
Lampertswalde bei Oschatz.

**H. B. Volkmann, Pastor.
Marie Volkmann geb. Weissenborn.**

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Zwillingspaars erfreut.

Leipzig, den 8. Januar 1862.

J. Neumeister, Schmiedemeister, und Frau.

Herzlichen Dank allen Bekannten und Collegen für die rege Theilnahme bei der Krankheit meiner lieben Frau, so wie für Ausschmückung ihres Sarges.

Karl Kalb.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres guten Vaters und Schwiegervaters bezeigt wurden, bringt ihren tiefgefühltesten Dank die Familie **Wölbling.**

Öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

morgen Abend 1/2 8 Uhr im Parterresaal der ersten Bürgerschule.

Die Tagesordnung wird morgen angezeigt.

Das Directorium.

Freitag den 10. Januar Abends 7 1/2 Uhr in einem Nebenzimmer der Post-Restaurations

erste vierteljährliche Hauptversammlung des zur Gründung einer Uebungsschule zusammengetretenen Vereins,

wozu alle Mitglieder so wie Freunde der Sache ergebenst eingeladen werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen über den Stand der Vereinsangelegenheiten; 2) Wahl eines Cassirers.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Welschkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Amelang, Justizrath a. Elbing, S. de Bav.
Aurich, Fabr. nebst Frau a. Braunsdorf, Stadt London.
Apell, Fabr. a. Reichenau, Brühl 21.
Berger, Leinwöhrler a. Gunewalde, gr. Fischg. 27.
Bichler, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Russie.
Birn, Kfm. a. Würzburg, Stadt Wien.
Beschuel, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Betgen, Kfm. a. Lübeck, Palmbaum.
Berenstamm, Kfm. a. Riga.
Beuche, Kfm. a. Göttingen.
Borchert, Kfm. a. Berlin, und
Becker, Tonkünstler a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Bertrand, Prof., Ratsbes. a. Brody, Palmb.
Bartels, Kfm. a. Rathenau, Stadt London.
Behrens, Ingen. a. Darmstadt, Lebe's S. garni.
Baldeus, Kfm. a. Berlin, und
Bergmann, Lieutenant a. Torgau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Bär, Kfm. a. Plauen, w. Schwan.
Blankenstein, Kfm. a. Stawitz, Brühl 48.
Bieberfeld, Kürschner a. Lissa, Brühl 57.
Behrens, Hoflieferant a. Berlin, Hainstr. 23.
Casalotte, Kfm. a. Batavia, Hotel de Baviere.
Couvain, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Corthum, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Pologne.
Cohn, Kfm. aus Görlitz, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Dizetky, Kfm. a. Löbau, Bamberger Hof.
Duvinsage, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Demmer, Buchbinderstr. a. Leimbach,
Demmer, Kürschnerstr. a. Gernsleben, und
Demmer, Hdlsm. a. Kelbra, St. Dranienbaum.
Dietel, Fabr. a. Gunnersdorf, St. Freiberg.
Egloff, Kfm. a. Wien, Wintergartenstr. 13.
Ely, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Eisenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, Palmbaum.
Flügel, Leinwöhrler a. Weisa, Ritterstr. 13.
Feiß, Kfm. a. Deidesheim, Hotel de Baviere.
Fouché, Kfm. a. Warschau, Stadt Wien.
Fraga, Kfm. a. Bremen, und
Frank, Kfm. a. Gera, Stadt Gotha.
Finkelschtein, Kfm. a. Brody, Promenadenstr. 6.
Glaser, Leinwöhrler a. Dypach, Ritterstr. 13.
Gögen, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
Granke, Commis a. Thorn, Bamberger Hof.
Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Gandert, Ndr. a. Wernigerode, Stadt Wien.
Großmann, Lehrer a. Dahme, Palmbaum.
Gretzahn, Pharmaceut a. Schladen, schw. Kreuz.
Gerber, Hdlsm. a. Rungenheim, w. Schwan.
Gerber, Secretair a. Aue, Stadt Köln.
Goldstein, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
Gienisch, Getreidehdlr. a. Dahlen, g. Sieb.
Heilmann, und
Hecker, Käte. a. Grefeld, und
Hultschiner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Hohl, Fabr. n. Sohn a. Annaberg, S. de Prusse.
Händler, Kfm. a. München, St. Hamburg.
Herz, Director a. Berlin, Palmbaum.
Hartung, Brauwr. a. Gallenberg, und
Henae, Gewehrfabr. a. Roskau, gr. Baum.
Held, Bierbrauereibes. a. Weissenburg, schwarzes Kreuz.
v. Haas, Kfm. a. Greiz, Stadt Berlin.
Jeremias, Leinwöhrler a. Schönberg, gr. Fleischergasse 27.
Jzig, Kfm. a. Bismark, g. Elefant.
Jacob, Apotheker a. Lugau, Stadt Rom.
Kriegel, Leinwöhrler a. Ndr.-Gunewalde, und
Kruischwitz, Leinwöhrler a. Groß-Döbbschütz, gr. Fleischergasse 27.
Krupsch, Kfm. a. Limbach, Nicolaistr. 5.
Korte, Kfm. a. Barmen, blauer Harnisch.
Kreyser, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.
Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
Kahnt, Kfm. a. Dresden, w. Schwan.
Kraus, Kfm. a. Nürnberg, Ritterstr. 4.
Kotte, Leinwöhrler a. Gunewalde, gr. Fischg. 27.
Lassalle, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lust, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Linde, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Lehndorf, Kfm. a. Köln, schw. Kreuz.
Lüders, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Leidholdt, Kfm. a. Greiz, Stadt Berlin.
Löbel, Fabr. a. Ndr.-Rabenstein, St. Nürnberg.
Löschke, Buchhdlr. a. Dresden, w. Schwan.
Minna, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Martin, Pughändlerin a. Borna, Wolfs Hotel garni.
Melchior, Kfm. a. Hamburg, und
Müller, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Maar, Procurist a. Prag, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Martin, Kfm. a. Stettin, Stadt Köln.
Michel, Fabr. a. Ndr.-Oderwitz, Brühl 57.
Raumann, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 33.
Nölle, Gutsbes. n. Frau aus Mockrehna, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Ofermann, Kfm. a. Borna, bl. Harnisch.
v. Opyel, Amtshauptmann a. Borna, Hotel de Baviere.
Dehl, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Russie.
Pasche, Gutsbes. a. Gorbetha, schw. Kreuz.
Rother, Kfm. a. Waldsassen, Stadt Gotha.
Reiche, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz.
Röttger, Künstlerin n. Begleitung aus Berlin, Hotel de Pologne.
Richter, Leinwöhrler a. Ndr.-Gunewalde, große Fleischergasse 27.
Reimer, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Ritter von Pufnegger, Sänger aus Wien, St. Wien.
v. Raben, Lehnsgraf n. Familie a. Christiansholm, Hotel de Russie.
Rudolph, Banq. a. Annaberg, Hotel de Prusse.
Rippert, Kfm. a. Mainz, Stadt London.
Strauß, Kfm. a. Dettelbach, goldnes Sieb.
Seydel, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 33.
Springmann, Kfm. a. Grefeld,
Schrid, Kfm. a. Grefeld, und
v. Seinsheim, Graf a. Augsburg, S. de Russie.
Siller, Kfm. a. Dessau, Wolfs Hotel garni.
Schneider, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamburg.
Streit, Kfm. a. Wittweida, und
Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Schönfeld, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Schaal, Puzmacherin a. Georgswalde, Münchner Hof.
Sperlich, Kfm. n. Fam. a. Gifenach, und
Schlechter, Dr. med. n. Fr. a. Wartenberg, St. Rom.
Schlesinger, Kfm. a. Breslau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Sack, Kfm. a. Wafunfen, Brühl 2.
Schlöfer, Kfm. a. Berlin, und
Straß, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.
Schochtel, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
Lautenhahn, Fabr. a. Braunsdorf, St. London.
Voth, Kfm. a. Worms, Stadt Berlin.
Willing, Kfm. a. Magdeburg, und
Wilmersdörfer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Palmb.
Wirthschickly, Kfm. a. Lög, Stadt Wien.
Welf, Kfm. a. Halle, schw. Kreuz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Januar. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C.-B., 133 1/8; Berl.-Stett. 124; Köln-Mindn. 155; Oberschl. A. u. C. 125; do. B. —; Dester.-franz. 131 3/8; Thüringer 109; Friedr.-Wilh.-Nordb. 51 1/8; Ludw.-Verb. 130 1/8; Mainz-Ludw. 111 3/4; Rhein. 89; Desterreich. 5 9/10 Met. —; do. Nat.-Anl. 58; Desterreich. 5 9/10 Lotterie-Anleihe 58 1/8; Leipz. Credit-Act. 64 1/2; Desterreich. do. 63 3/8; Desserer do. 8 1/2; Genfer do. 36 1/2; Weim. Bank-Actien 74 1/2; Gothaer do. 72; Braunschweiger do. 74 1/4; Geraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 86 1/2; Darmstädter do. 76 1/4; Preussische do. —; Hannov. do. —; Dess. Landesb. 24 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 86 3/4; Dester. Banknoten 71; Polnische do. 84 3/8; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 8. Jan. 5 9/10 Metall. 67.20; do. 4 1/2 9/10 58.50; Nat.-Anleihe 81.90; Loose v. 1854 87.—; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 759; Dester. Credit-Actien 178.70; Dester.-franz. Staatsb. 278.—; Ferd.-Nordb. 214.30; Elisabethbahn 153.—; Lombard. Eisenbahn 263; Loose der Credit-Anstalt

121.30; Neueste Loose 82.20; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 105.25; London 141.10; Paris 55.60; Münzducaten 6.68; Silber 139.50.
London, 7. Januar. Consols 92 1/4; 1 9/10 Span. 41 1/4; Mexic. 28; 5 9/10 Russen 97; 4 1/2 9/10 do. 90. Hamburg 3 Mon. 13 Wk. 7 1/2 sh. Wien 14 Fl. 45 Kr.
Paris, 7. Januar. Börse geschäftslos. Die 3 9/10 begann zu 67.60, stieg bis 67.95 und schloß in sehr fester Haltung zur Notiz. 4 1/2 9/10 Rente 96.50; 3 9/10 Rente 67.90; 1 9/10 Span. 40 1/2; 3 9/10 Span. 46 1/4; Dest. Staats-Eisenb.-Act. 495 cp. det.; Dester. Credit —; Credit mobilier 717 cp. det.; Lombard. Eisenbahn 517.
Breslau, 7. Januar. Dester. Bankn. 71 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 125 3/4 B.; do. B. —.

Berliner Productenbörse, 8. Januar. Weizen: loco 65 bis 83 9/10 Geld. — Roggen: loco 53 9/10 Geld, Januar 52 3/4, April-Mai 51 3/8, gef. 100 W. — Spiritus: loco 18 1/8 9/10 G., Januar 18 7/24, April-Mai 18 23/24; gef. 90,000 Q. — Rübsöl: loco 12 1/2 9/10 Geld, Januar 12 5/12, Februar 12 5/12 matt. — Gerste: loco 36—41 9/10 G. — Hafer: loco 22 bis 25 9/10 G. Januar 22 3/8, April-Mai 23 1/8.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.